



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
21. Jahrgang • 2-2023 • 31. März 2023



Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf



Spiel, Spaß und Spannung

Mit den bevorstehenden Oster-, Frühlings- und Sommerfesten steuert das Jubiläumsjahr in der Gemeinde auf seine Höhepunkte zu.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens organisieren Ortsbeiräte, Interessensgruppen und Vereine in den Ortsteilen zahlreiche Veranstaltungen, die im Zeichen des Geburtstages stehen. Zentrales Element des Festjahres wird am ersten Samstag im September ein großes Familienfest sein.

Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7 sowie in den Berichten der Ortsvorsteher.

Über die einzelnen Veranstaltungen informiert die Gemeinde auch im Veranstaltungskalender ihrer Homepage.

Projekt gefeiert

„Kümmern im Verbund“ besteht seit einem Jahr.

Seite 11

Haushalt geschnürt

Gemeinde will 100 Millionen Euro investieren.

Seite 12

Veranstaltung geplant

Kommune informiert zur Kindertagespflege.

Seite 14

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...wir in diesem Jahr als Gemeinde rd. 199 Mio. € an notwendigen Aufwendungen in unserem Haushaltsplan veranschlagt haben, aber die aktuelle weltpolitische Lage und die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen nur erheblich reduzierte Erträge von rd. 141 Mio. € erwarten lassen. Die Corona-Pandemie, der Angriff Russlands auf die Ukraine und erhebliche Preissteigerungsraten insbesondere im Energiebereich führten zu einer großen Belastung unserer Wirtschaft und der Unternehmen, die den Gemeindehaushalt mit ihrer Gewerbesteuer zu rd. 85 Prozent finanzieren. Es ergibt sich für dieses Jahr ein Fehlbetrag von rd. 58 Mio. €, den wir dieses Jahr aus der Rücklage entnehmen müssen. Wir kommen nicht umhin, denn die erhebliche Entwicklung in der Gemeinde macht auch die notwendige Infrastruktur erforderlich, insbesondere die soziale. Neben Straßen und Radwegen benötigen wir weitere Kitas und Grundschulen. Für all das müssen auch die notwendigen Grundstücke erworben werden. Für Tiefbaumaßnahmen werden dieses Jahr rd. 35,5 Mio. € aufgewandt. Für den Hochbau, also auch für neue Gebäude, werden wir rd. 17 Mio. € einsetzen. Für den Grundstückserwerb haben wir rd. 42,6 Mio. € veranschlagt. Besonders schmerzhaft ist der Betrag an Kreisumlage, den die Gemeinde an den Landkreis abführen muss, weil die Berechnung auf der Grundlage des Vor-Vor-Jahres erfolgt. In 2021 hatten wir diese Einnahmeeinbrüche noch nicht. Deshalb sind in diesem Jahr 73,7 Mio. € an Kreisumlage abzuführen, obwohl die Einnahmen deutlich zurückgegangen sind. Mit der Finanzausgleichsumlage an das Land Brandenburg sieht es ähnlich aus. Da werden dieses Jahr rd. 52,7 Mio. € fällig. Allein 126,4 Mio. € an Umlagen. Das ist eine erhebliche Herausforderung. Aber so funktioniert das Solidarprinzip. Eine Kommune im Landkreis Dahme-Spreewald oder gar im Land Brandenburg ist nicht für sich alleine verantwortlich, sondern die Mitglieder der Solidargemeinschaft helfen und unterstützen sich gegenseitig. Hat dabei eine Kommune - wie wir - deutlich höhere Einnahmen, muss sie auch einen entsprechend höheren finanziellen Beitrag für alle leisten. Das ist gut und richtig, damit auch die Kommunen mit weniger Steuereinnahmen überleben können. Besser wäre es natürlich, in schlechten Jahren auch geringere Umlagebeiträge zu zahlen. Aber so sind die Berechnungsmodalitäten nun mal. Erfreulicher ist, dass die Planungen für unser 20-jähriges Gemeindefest voranschreiten. Wie schon berichtet, feiern wir am 02.09.2023 auf dem Parkplatz des Terminal 5 (T5), dem ehemaligen Flughafen Schönefeld. Es wird eine gemeinsame Feier mit der Flughafengesellschaft.

An diesem Tag kann man letztmalig den T5 im Rahmen einer Führung besichtigen, um „tschüss und ade“ zu sagen. Bis zum September wird es in den Ortsteilen zuvor ebenfalls Feierlichkeiten mit Bezug auf unseren 20-jährigen Geburtstag geben. Es wird ein Jahr der Begegnungen und der Feierlichkeiten für uns. Ich freue mich darauf.

Apropos Begegnungen: Ist Ihnen schon der Wunschtisch begegnet? Der ist aktuell in Schönefeld-Nord unterwegs. Die von der Gemeinde beauftragte Platoon cultural development GmbH mit Christoph Frank und seinem Team ist aktuell mit dem Wunschtisch in den Wohngebieten unterwegs und lockt die Anwohner an, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Darüber, was den Menschen hier fehlt, was sie sich wünschen und was verändert werden sollte. Die Wünsche werden auf Wunschkarten geschrieben, gesammelt, ausgewertet und sollen dann in einem Gesamtkonzept zur Einführung einer Stadtkultur berücksichtigt werden. Die Besuche des Platoon-Teams wirken dabei wie eine kleine Zirkusvorstellung. Der Wunschtisch wird auch alle übrigen Ortsteile besuchen. Bislang ist dieses Kulturprojekt bei den Menschen sehr gut angekommen.

An der Fachkräftegewinnung arbeite ich mit meiner Verwaltung weiterhin mit Hochdruck. Insbesondere im Kitabereich. Hier erarbeiten wir in Kooperation mit der AWO eine verkürzte 2-jährige Erzieher:innen-Ausbildung, die ausschließlich für die Arbeit in Brandenburgischen Kindereinrichtungen befähigt. Die Ausbildungsmaßnahme soll von der Bundesagentur für Arbeit zertifiziert werden, damit auch Förderungen über das Jobcenter oder die Arbeitsagentur möglich werden. Dies ist ein weiterer Baustein, um dem Fachkräftemangel im Kitabereich zu begegnen. Ich verspreche mir sehr viel davon.

Nun wünsche ich Ihnen erst einmal einen tollen Start in den Frühling. Vorbei soll es nun sein mit den dunklen Tagen und dem tristen Wetter. Haben Sie schöne Osterfeiertage und bleiben Sie gesund und vor allem weiterhin optimistisch, so wie ich es auch bin.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel



Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster (sos)

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.000 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

In eigener Sache

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint **am 26. Mai 2023**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **10. Mai 2023** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Coronavirus: Weitere Schutzmaßnahmen aufgehoben

In Brandenburg sind zum 1. März 2023 alle landeseigenen Corona-Schutzmaßnahmen entfallen. Diese Entscheidung hatte das Kabinett eine Woche zuvor vor dem Hintergrund einer inzwischen stabilen Infektionslage beschlossen. Damit gibt es auch in Obdachlosenunterkünften sowie Einrichtungen zur gemeinsamen Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten keine Maskenpflicht mehr. Ebenso ist die Testpflicht für Beschäftigte in diesen Einrichtungen entfallen. Zu Anfang Februar 2023 war bereits landes- als auch bundesweit die Maskenpflicht in Bus und Bahnen aufgehoben worden.

Nach dem Infektionsschutzgesetz verbleiben damit noch eine FFP2-Maskenpflicht für Besucher*innen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern als auch für Patient*innen in Arztpraxen und medizinischen Einrichtungen. Diese werden voraussichtlich noch bis zum 7. April 2023 gelten.

Ebenfalls zum 1. März 2023 entfallen ist der nach der Coronavirus-Testverordnung des Bundes geltende Anspruch auf präventive

Tests für bestimmte Personengruppen. Bereits Mitte Januar waren die kostenlosen Bürgertests abgeschafft worden.

Seit Mitte Februar gilt im Landkreis Dahme-Spreewald zudem keine Quarantänepflicht mehr. Nach einer Weisung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) hat das Landratsamt die Allgemeinverfügung, die eine Isolationspflicht bei einem positiven Corona-Test vorschreibt, aufgehoben.

Alle Bürger*innen sind aber weiterhin gebeten, in Innenräumen, in denen sich viele Menschen aufhalten, die bekannten AHA+L-Regeln zu beherzigen, um andere vor Infektionen zu schützen. Bei einem Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus sollten Kontakte vermieden und ein Test durchgeführt werden. Wie bei allen anderen Infektionskrankheiten auch, sollte sich jede erkrankte oder mit dem Coronavirus infizierte Person in Eigenverantwortung selbst isolieren.

PM/sos

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Herr Gerhard Sorian Friedrich-Ebert-Str. 7
 Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH Erlenweg 8
 Tierrettungswache Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip Waltersdorfer Chaussee 8
 Rathaus Hans-Gerade-Allee 11

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer Dorfstraße 38

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 19.739

Hauptwohnung: 19.544

Nebenwohnung: 195

(Stand 15. März 2023)



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	030/53 67 20 - 0
Sekretariat Bürgermeister:	030/53 67 20 - 902
Dezernat I - Bürgerdienste	030/53 67 20 - 100
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung ww	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunalen Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	030/53 67 20 - 200
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Dezernat III - Zentrale Dienste	030/53 67 20 - 300
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	030/53 67 20 - 400
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenan-

träge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela

Kleinbahnstraße 43

15907 Lübben (Spreewald)

Tel. (0 35 46) 35 09 oder

mobil (0174) 865 01 46

Güterumschlag am BER steigt deutlich

Die Zahl der Fluggäste am Flughafen Berlin Brandenburg (BER) zieht weiter an. Im vergangenen Monat nutzten 1,4 Millionen Passagiere den Airport. Das waren 100.000 Menschen mehr als im Vormonat Januar. Im Februar des Vorjahres zählte der BER knapp 953.000 Passagiere. Im Februar des Vor-Corona-Jahres 2019 waren es 2,5 Millionen Fluggäste.

Insgesamt starteten und landeten im Februar 11.300 Flugzeuge am BER und damit knapp 300 mehr als im Januar 2023. Im Februar des Vorjahres waren es 10.000 Starts und Landungen. Im Februar des Jahres 2019 wurden am BER rund 22.000 Flug-

bewegungen gezählt.

Einen deutlichen Zuwachs gab es im Bereich der Luftfracht. Im Februar fertigten die Mitarbeitenden des Flughafens rund 2.700 Tonnen Luftfracht ab, das ist mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019. Damals waren an den Flughäfen Tegel und Schönefeld rund 2.500 Tonnen Luftfracht umgeschlagen worden. Grund für die Zunahme sind die Lieferungen von Hilfsgütern für die Erdbebenopfer in der Türkei. So beförderte Turkish Airlines im vergangenen Monat rund 300 Tonnen Hilfsgüter als Beiladung vom BER aus in die Türkei. Hinzu kamen weitere Lieferungen mit fünf Frachtchartern.

Neubau fertig: Intercity am Airport eröffnet



Mit dem offiziellen Banddurchschnitt eröffnete im Januar ein neues InterCity-Hotel am Airport.

Fotos: sos

Neue Adresse für Tagungsgäste und Touristen: In fußläufiger Entfernung zum Terminal 1 des Airport Berlin Brandenburg (BER) eröffnete Mitte Januar ein neues Intercity-Hotel. Der sechsgeschossige Bau wurde von der Dietz Airport Hotels Grundbesitz GmbH realisiert und befindet sich am Willy-Brandt-Platz in unmittelbarer Nachbarschaft des dort bereits bestehenden Steigenberger-Hotels. Nach dem vor gut einem Jahr Richtfest für das Hotel der oberen Mittelklasse gefeiert worden war, kamen nunmehr der Hausherr als auch Vertreter*innen des Unternehmens, des Bauherrn, der Flughafengesellschaft als auch weiterer Beteiligter zum feierlichen Banddurchschnitt zusammen. Auch der Bürgermeister

der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, war geladen und überbrachte zur Eröffnung seine Glückwünsche. Die Erfolgsgeschichte am Flughafen BER beginne erst, sagte er in seinem Grußwort und verwies dabei auf das bereits erfolgte und noch erwartete Wachstum der Gemeinde in den kommenden Jahren. Bezüglich der Hoteleröffnung erhofft sich das Gemeindeoberhaupt vor allem eine weitere touristische Belebung der Region und längere Verweildauer der Gäste. „Vielleicht können wir gemeinsam dafür Sorge tragen, dass die Menschen, die hierherkommen, nicht nur eine Nacht bleiben, sondern länger und gemeinsam touristische Angebote entwickeln“, betonte er. sos

Sunflower-Umhängeband eingeführt

Der Flughafen Berlin Brandenburg führt als erster deutscher Flughafen das Sunflower-Umhängeband ein. Die Sonnenblume (Sunflower) auf dem Band ist ein international anerkanntes Symbol für nicht sichtbare Beeinträchtigungen. Menschen mit versteckten Beeinträchtigungen sollen am BER alle Reisemöglichkeiten uneingeschränkt nutzen können. Mithilfe des Bandes bekommen die Trägerinnen und Träger am BER die Möglichkeit, eindeutig zu signalisieren, dass sie eine nicht sichtbare Einschränkung haben. So können sich alle am Flughafen – das Personal genauso wie die Mitreisenden – darauf einstellen, dass diese Personen nach Bedarf Unterstützung, etwas mehr Zeit oder ein wenig Geduld während ihres Aufenthalts am BER benötigen.

Das Band ist ab sofort an allen Fluggastinformationen in den Terminals 1 und 2 sowie beim Mobility Service erhältlich.



Die Sonnenblume macht nicht erkennbare Beeinträchtigungen sichtbar.
Foto: FBB

Mehr Zeitslots für Sicherheitskontrollen

Seit Anfang März stehen am Flughafen Berlin Brandenburg noch mehr kostenlose Zeitslots für die Sicherheitskontrollen zur Verfügung. Wie die Flughafengesellschaft (FBB) mitteilt, wurden die Kapazitäten für den „BER Runway“-Service auf 6.000 Zeitfenster pro Tag erhöht. Das sind 2.000 Slots mehr als bisher. Über den „BER Runway“ können sich Fluggäste ab 72 Stunden vor Abflug online ein kostenloses Zeitfenster für einen separaten Zutritt zu den Sicherheitskontrollen des Terminal 1 über den Sicherheitskontrollbereich 4 reservieren und damit eventuelle Wartezeiten



Wegen der hohen Nachfrage wurden die Zeitslots des BER Runway erhöht.
Foto: FBB

verringern.

Der Service „BER Runway“ war im August 2022 eingeführt worden und soll wegen des guten Zuspruchs schrittweise ausgebaut werden.

In den vergangenen sechs Monaten wurden insgesamt rund 430.000 Zeitslots für die Sicherheitskontrollen über „BER Runway“ gebucht.

Aktuell passieren jeden Tag zwischen 25.000 und 30.000 Fluggäste vor ihrem Abflug die Sicherheitskontrollen am BER. In der aktuellen Ausbaustufe stehen damit Zeitslots für mindestens 20 Prozent der täglich abreisenden Passagiere zur Verfügung. FBB/sos

Ultrafeinstaubbelastung bei Kindern: Bear-Studie wird fortgesetzt

An den Schulen und Horten in der Airport-Region wird in diesen Tagen die so genannte Bear-Studie fortgesetzt.

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Berlin Brandenburg unterstützt diese Untersuchung der Auswirkungen von Ultrafeinstaub bei Kindern. Und zwar nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell. Neben der Gemeinde Schönefeld tragen die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Eichwalde und Schulzendorf mit erheblichen Förderbeiträgen von bis zu 25.000 Euro pro Jahr zur Finanzierung der Arbeit bei.

Markus Mücke, Bürgermeister von Schulzendorf und Leiter der Arbeitsgruppe Lärmschutz im Dialogforum, sagt: „Die Erkenntnisse der Studie sind für die Region wichtig, um entweder Gerüchte über Schädigungen in der Entwicklung der Kinder durch ein Ultrafeinstaub-Aufkommen durch den Flughafen zu entkräften oder Maßnahmen zu fordern, die die Kinder vor Schädigungen durch Ultrafeinstaub in der Flughafenregion schützen – je nachdem, wie das Ergebnis aussehen wird.“



Wie sich Ultrafeinstaub in der Flughafenregion auf Kinder auswirkt, wird derzeit in der so genannten Bear-Studie untersucht.

Partikel entstehen bei allen Verbrennungsprozessen. In der Region des BERs sind die Kinder nicht nur durch den Flugverkehr belastet, sondern auch durch die Zunahme des Straßen- und Zulieferungsverkehrs“, erläutert die Projektleiterin der Bear-Studie, Dr. Miriam Wiese-Posselt, von der Charité Universitätsmedizin Berlin.

Bislang keine Grenzwerte

Ultrafeinstaub wird mit einem Durchmesser von kleiner als 100 Nanometern definiert. Diese kleinsten Partikel besitzen die Eigenschaft, nach dem Einatmen nicht nur in der Lunge zu verbleiben und sich dort abzulagern, wie beispielsweise der Ruß des Zigarettenrauchs. „Ultrafeine Partikel gelangen durch die Lungenbläschenmembran hindurch in den Blutkreislauf und verteilen sich im ganzen Körper. Deshalb sind ultrafeine Partikel für den menschlichen Organismus als giftiger anzusehen als größere Feinstaubpartikel“, erklärt Wiese-Posselt. Allerdings liegen für ultrafeine Partikel bislang keine Grenzwerte vor, anders als für alle anderen Luftschadstoffe: Für Stickoxide, Ozon oder

Bei allen Verbrennungsprozessen entsteht Ultrafeinstaub

Im Rahmen der Studie, durchgeführt von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Charité Universitätsmedizin Berlin und dem Helmholtz-Zentrum München, wird an verschiedenen Standorten in Berlin und Brandenburg die Luftschadstoffbelastung von so genannten ultrafeinen Partikeln (Ultrafeinstaub) gemessen und die Luftqualität für den Raum Berlin-Brandenburg berechnet. Parallel dazu erhebt die Studie verschiedene Gesundheitsparameter und untersucht bei Kindern der 2., 3. und 4. Klassen mindestens dreimal während der Studienphase die Lungen- und Herz-Kreislauf-Gesundheit sowie die Aufmerksamkeits- und Gedächtnisleistung.

Ultrafeinstaub entsteht nicht nur durch Flugverkehr. „Die ultrafeinen

Feinstaub existieren von der WHO und auch von der EU vorgegebene Grenzwerte. „Der Grund dafür liegt in der zu dünnen Datenlage“, so die Projektleiterin. „Es ist einfach noch nicht bekannt, ab welcher Konzentration an ultrafeinen Partikeln in der Luft davon auszugehen ist, dass der Mensch zu Schaden kommt.“ Das zeigt die Wichtigkeit der BEAR-Studie. Sie ist eine der ersten Studien, die auf Bevölkerungsniveau untersucht, was tatsächlich mit den Menschen passiert. Seit September 2016 setzt die Flughafengesellschaft Berlin-Brandenburg (FBB) Messtechnik zur Erfassung von Ultrafeinstaub ein und unterstützt die Studie durch die Bereitstellung von Messdaten. Sie ist damit die erste deutsche Flughafenbetreibergesellschaft, die über längere zusammenhängende Zeiträume Daten zu diesem Messparameter im Flughafenumfeld eigenständig erhebt. PM/sos

Dialogforum:

Jörg Jenoich übernimmt Vorsitz

Der Bürgermeister von Eichwalde und Leiter der Arbeitsgruppe Interessenausgleich (AG 1), Jörg Jenoich, hat den Vorsitz der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg übernommen. Er tritt die Nachfolge des Schulzendorfer Bürgermeisters Markus Mücke an, der turnus- und verabredungsgemäß den Staffeln weitergibt. Jenoich steht ab sofort bis Juni dieses Jahres der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft vor.

Einer seiner Schwerpunkte ist der Regionale Entwicklungsfonds. Ein weiterer wird der so genannte Quo-Vadis-Prozess sein. Dieser soll klären, welche Aufgaben das Dialogforum in den nächsten Jahren übernimmt, und daraus resultierend, welche Organisationsform des Dialogforums die Erfüllung dieser am besten ermöglicht. PM/sos

Regionaler Entwicklungsfonds gestartet

Anfang Februar fiel der Startschuss für den Regionalen Entwicklungsfonds der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg. Fünf Brandenburger Kommunen und ein Berliner Bezirk haben zugesichert, zusammen über 100.000 Euro in den Fonds einzuzahlen. Damit sind sie berechtigt, Förderung für Projekte in der Flughafenregion zu beantragen, die von überregionaler und interkommunaler Bedeutung sind sowie administrative Grenzen überschreiten.

Weitere Voraussetzung für eine Zuwendung: Die Projekte umfassen keine kommunalen Pflichtaufgaben und leisten einen Beitrag zur regionalen Entwicklung, indem sie möglichst mehrere der Ziele des Gemeinsamen Strukturkonzepts (GSK) anstreben.

Das GSK, auf das sich die Mitglieder des Dialogforums gemeinsam verständigt haben, nimmt die gesamte Region in den Blick und

benennt Ziele und Maßnahmen in den Themenfeldern Wohnen, Wirtschaft und Gewerbe, Verkehr sowie Grün- und Freiräume. Schließlich sollen die Projekte die Klimaschutzbemühungen der Region unterstützen bzw. diesen nicht entgegenstehen.

Stärkung der Flughafenregion

Jörg Jenoich, Vorsitzender des Dialogforums und Leiter der Arbeitsgruppe Interessenausgleich, sagt: „Dass wir den Fonds auf den Weg gebracht haben, ist ein großer Erfolg für das Dialogforum. Damit können wir die Zukunft der Flughafenregion aktiv, gemeinsam und vor allem länderübergreifend mitgestalten.“

Erste Mitglieder im Fonds sind die Gemeinden Blankenfelde-Mahlow, Eichwalde, Schönefeld und Schulzendorf, die Stadt Königs Wusterhausen sowie der Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin. Sie haben nun Zeit, bis zum 6. April ihre Anträge bei der Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH (BADC) einzureichen, die den Fonds im Auftrag des Dialogforums verwaltet. Bis dahin können weitere Kommunen Mitglieder des Fonds werden und Projekte bereits in diesem Jahr einreichen.

Nach einer Vorprüfung haben die Kommunen Gelegenheit, Unterlagen bis zum 30. April nachzureichen. Ende Mai tagt dann die Jury, bestehend aus den einzahlenden Mitgliedern, und wählt aus den eingereichten Anträgen eines oder mehrere Projekte aus. Zum Großen Dialogforum am 7. Juni sollen die Gewinner bekannt gegeben werden.

Im Jahr 2024 soll es den nächsten Projektauftrag für den Regionalen Entwicklungsfonds geben.

Sämtliche Unterlagen, wie das Antragsformular, die Kriterien zur Bewertung der Projekte etc. liegen auf der Webseite des Dialogforums, www.dialogforum-ber.de, zum Download bereit. PM

U7-Ausbau: Brandenburg signalisiert Bereitschaft zur Beteiligung

Geschlossen für den U7-Ausbau: Auf Initiative der Berliner SPD trafen sich Anfang Februar Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke, Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey als auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel zu einer gemeinsamen Tour entlang der geplanten Trasse. Nach den bisherigen Plänen soll diese den Berliner U-Bahnhof der U7 in Rudow mit dem Flughafen BER verbinden. Dabei wird sie das Entwicklungsgebiet im Schönefelder Norden queren, in dem in den kommenden Jahren neue Wohnungen für bis zu 10.000 neue Einwohner*innen entstehen sollen.

Allein aus diesem Grund sei die U-Bahn für die Gemeinde ein großer Gewinn. Sie würde jedoch nicht nur viele neue Quartiere optimal erschließen. „Unter Berücksichtigung der avisierten Passagierzahlen des BER und der erheblichen Zahl an neuen Arbeitsplätzen im Flughafenumfeld ist die Anbindung an das Berliner U-Bahn-Netz aus Sicht der Gemeinde Schönefeld auch zwingend erforderlich“, betonte der Bürgermeister.

Auch Berlins Regierende Bürgermeisterin und Landesvorsitzende der SPD, Franziska Giffey, sieht diesen Bedarf und das Potenzial. „Rund 18 Prozent der Berlinerinnen und Berliner würden eine bessere ÖPNV-Anbindung an den Flughafen bekommen, das sind 670.000 Menschen“, sagte sie. Der Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses



Berlin, Brandenburg, Landkreis und Gemeinde bekräftigten bei einem Vor-Ort-Termin den Wunsch nach dem U7-Ausbau. Foto: Fionn Grosse

hatte zuletzt Planungsmittel in Höhe von 10 Millionen Euro für den U-Bahnausbau der U3 und U7 freigegeben. Damit könnte Berlin nun entsprechende Aufträge an die BVG auslösen. So soll etwa eine für die U7 geplante Nutzen-Kosten-Analyse unter anderem Aufschluss darüber geben, ob und unter welchen Bedingungen die U7-Verbindung zum BER wirtschaftlich zu betreiben sei. Fällt das Ergebnis positiv aus, stehe auch aus Sicht des Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke dem Ausbau nichts im Weg. Er verwies vor allem aber auch auf das nationale Interesse

des Infrastrukturprojekts. „Die Region um den BER hat enormes Wachstumspotenzial: Bis zu 90.000 Arbeitsplätze könnten neu entstehen“, betonte Woidke. Er fordert daher vom Bund eine 90-prozentige Förderung des Bauprojekts. „Bei einer positiven Nutzen-Kosten-Untersuchung und der entsprechenden Förderung durch den Bund wollen wir gemeinsam die U7-Verlängerung nach Schönefeld bis zum nächsten Jahrzehnt realisieren“, versprach er.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich laut der bereits vorliegenden Machbarkeitsstudie auf rund 800 bis 900 Millionen Euro. Rund 600 Millionen Euro würden aufgrund des erheblich größeren Streckenabschnitts auf das Land Brandenburg entfallen. PM/sos

20-Jahr-Feier: FBB wird Partner

Die Flughafengemeinde wird 20 und das soll gebührend gefeiert werden. Am Samstag den 2. September 2023, wird es anlässlich des Zusammenschlusses der ehemals selbständigen Gemeinden und heutigen Ortsteile der Gemeinde Schönefeld ein großes Fest geben. Die Planung dazu hatte die Gemeinde Schönefeld bereits im vergangenen Jahr begonnen. Mit der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg (FBB) hat die Gemeinde Schönefeld nunmehr nicht nur einen tatkräftigen und kompetenten Partner bei der



Ein letzter Besuch: Zum Familienfest im September öffnen sich die Türen des ehemaligen Flughafengebäudes zum letzten Mal. Foto: sos

Organisation des Festes gewonnen, sondern auch ein geeignetes und attraktives Veranstaltungsareal gefunden. Denn was liegt näher, als das Jubiläum an einem Ort zu feiern, der eng mit der Gemeinde verbunden ist und diese über die letzten Jahrzehnte besonders geprägt hat - dem Terminal T5, überregional besser in Erinnerung als das Flughafengebäude des ehemaligen DDR-Airports, das mit Eröffnung des BER in diesen übergegangen war. Die im vergangenen Jahr besiegelte Schließung des seit der Corona-Pandemie nicht mehr in Betrieb gegangenen Terminals heißt nun auch Abschiednehmen von einem weiteren Stück Geschichte Schönefelds und der DDR.

„Flughafen und Gemeinde sind untrennbar miteinander verbunden“, sagt Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. „Wir wollen das

Fest zum 20-jährigen Bestehen unserer Gemeinde daher auch nutzen, um das alte Flughafenterminal offiziell zu verabschieden.“ Wie Aletta von Massenbach, Geschäftsführerin der FBB ankündigt, sollen sich dazu auch die Türen des stillgelegten und dann bereits entkernten Gebäudes ein letztes Mal für Besucher*innen öffnen. „Wir werden Rundgänge durchs Gebäude anbieten und uns würdig verabschieden“, so die Flughafenchefin.

Daneben wird es ein Tag, der Einblicke in die Geschichte der

Flughafengemeinde gibt, aber auch bei Spiel und Spaß gemeinsam feiern lässt. Neben Informationsständen wird es auf dem Areal vor dem Terminalgebäude ein buntes Rahmen- und Bühnenprogramm geben, das beide Partner in den nächsten Wochen noch detaillierter ausgestalten werden.

Klar ist bereits, dass es ein Fest für die ganze Familie werden wird. Dabei ist Familie durchaus doppeldeutig zu verstehen. So steht das Familienfest für ein Programm, das Jung und Alt anspricht, gleichermaßen aber auch für die Schönefelder Familie, ihre Ortsteile und nicht zuletzt den Flughafen, die in den vergangenen 20 Jahren zusammengewachsen sind und auch in Zukunft gemeinsam weiter wachsen werden.

FBB/sos

Hintergrund: Eingemeindung vor 20 Jahren

Im Herbst vor 20 Jahren, genaugenommen am 26. Oktober 2003, war das bis dato bestehende Amt Schönefeld im Zuge der Gemeindegebietsreform aufgelöst worden. Seitdem bilden die Orte und ehemals selbständigen Gemeinden Großziethen, Kiekebusch, Selchow, Waltersdorf (mit Rotberg), Waßmannsdorf und Schönefeld die Gemeinde Schönefeld. Die ebenfalls zum früheren Amt

Schönefeld gehörende Gemeinde Diepensee musste im Zuge des Ausbaus des ehemaligen Schönefelder Flughafens zum Großflughafen BER weichen und wurde 2004 aufgelöst. Der überwiegende Teil der Bewohner*innen zog um nach „Neu“-Diepensee in Königs Wusterhausen. Die Kosten der Umsiedlung wurden von der Flughafengesellschaft getragen.

Kooperation beschlossen: Kommunen gründen Klimanetzwerk

Gemeinsam für ein besseres Klima: Acht Mitglieder der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum BER haben sich zu einem gemeinsamen Klimanetzwerk in der Flughafenregion zusammengeschlossen. Anfang März unterzeichneten die Kommunen Schulzendorf, Wildau, Blankenfelde-Mahlow, Eichwalde, Königs Wusterhausen und Schönefeld als auch der Bezirk Treptow-Köpenick eine entsprechende



*Vertreter*innen der Kommunen in der Airportregion gründeten ein Klimanetzwerk. Foto: Dialogforum*

Kooperationsvereinbarung. Damit können nun Fördermittel beantragt werden. Unter anderem soll mit dem Geld eine Fachperson finanziert

in der Flughafenregion um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 bis 2030 zu senken und bis 2045 klimaneutral zu sein. PM/sos

Baustart für Transversale: Erschließung von neuem Gewerbepark beginnt



Der Anfang ist gemacht: Im Flughafenumfeld entsteht mit der Transversale bis Jahresende eine wichtige Verbindungs- und Erschließungsstraße.

Mit dem symbolischen Spatenstich fiel im vergangenen Monat der Startschuss für eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte in diesem Jahr in der Gemeinde: die „Transversale“. Mit der unter diesem Arbeitstitel geführten Straße soll ein rund 100 Hektar großes, östlich des Flughafens BER gelegenes Gewerbegebiet verkehrstechnisch erschlossen werden. Zugleich entsteht im Norden die so genannte Planstraße J, die die rund 800 Meter lange Verkehrsachse mit der ebenfalls noch zu bauenden Autobahn-Anschlussstelle Hubertus verbinden wird.

Der Verbandsvorsteher des Märkischen Wasser- und Abwasserzweckverbandes (MAWV), Peter Sczepanski, bezeichnete das Bauvorhaben als eines der größten Erschließungsmaßnahmen im Norden des Landkreises Dahme-Spreewald. Der MAWV, der den feierlichen Baubeginn initiiert hatte, wird im Rahmen des Straßenausbaus zunächst sämtliche Infrastrukturanlagen zur Trinkwasserver- und Schmutzwasserentsorgung für das zwischen den Autobahnen A113 und A117 gelegene Gebiet errichten. Dafür werden in den kommenden Wochen

und Monaten etwa 1400 Meter Trinkwasser- und Abwasserdruckleitungen verlegt und ein fast ebenso langer Schmutzwasserkanal gebaut. Rund 2,4 Millionen Euro wird der MAWV in das Bauprojekt investieren, das nach bisherigen Plänen bis zum August 2023 realisiert sein soll. Nach einer langen Vorbereitungs- und Planungsphase schaufeln sich nunmehr also die Bagger durch das Erdreich. Nach der Verlegung der Medien wird die mit vier Spuren konzipierte Straße zunächst zweispurig ausgebaut. Dafür hat die Aurelis Real Estate GmbH die Planungen in die Hand genommen. Der Projektentwickler plant im anliegenden Gewerbegebiet „Am Bauernweg“ einen Unternehmer- und Handwerkerpark. Der Bauantrag ist bereits in Arbeit. In drei Bauabschnitten sollen in dem rund 12,4 Hektar großen Plangebiet frei kombinierbare und flexibel nutzbare Hallen- und Bürobauten entstehen. Mit dem ersten Bauabschnitt will der Projektentwickler noch in diesem Jahr starten. Die Erschließungsachsen Transversale und Planstraße J sollen bis zum Jahresende fertiggestellt sein. sos



Netzwerk und neue Impulse: Erster Unternehmertag in Schönefeld

Die Mehrheit der Unternehmer*innen in der Gemeinde Schönefeld ist offenbar mit den derzeitigen Rahmenbedingungen und ihrer wirtschaftlichen Situation recht zufrieden. In einer Umfrage, die Bürgermeister Christian Hentschel anlässlich eines in der Großziethener Mehrzweckhalle veranstalteten Unternehmertages unter den Teilnehmenden durchführte, erhielt die Gemeinde überwiegend gute, teils auch sehr gute Noten. Nur drei der Anwesenden beantworteten die Frage, wie es sich in der Gemein-

de wirtschaften lässt, mit einem „ausreichend“. Die Noten „5“ und „6“ wurden nicht erteilt. Bürgermeister Christian Hentschel zeigte sich entsprechend erfreut über das Ergebnis.

Erstmals in seiner gut dreijährigen Amtszeit hatte er Unternehmer*innen der Gemeinde zu einem Unternehmertag nach Großziethen geladen. Unter den mehr als 100 Gästen waren auch Vertreter*innen der Politik und der Wirtschaftsverbände. Die Veranstaltung war bereits seit längerem geplant, hatte sich Corona bedingt aber verschoben. Umso mehr war es dem Bürgermeister ein Anliegen, den Unternehmer*innen zu danken, die in den schwierigen Zeiten durchgehalten und das wirtschaftliche Leben aufrechterhalten haben.

In einer weiteren Umfrage hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, ihren Herzenswunsch für ihr Unternehmen zu äußern. Hier wurden Schlagworte wie eine geringe Steuerlast, Bauland und Wachstum, Kunden und Arbeitskräfte, aber auch ÖPNV und U7-Anbindung genannt. Am häufigsten nannten die Unternehmer*innen aber den Wunsch, sich zu vernetzen. Diesem Gedanken folgte auch die



Fotos: sos

Erstmals in seiner Amtszeit lud Bürgermeister Christian Hentschel zu einem Unternehmertag in die Großziethener Mehrzweckhalle.

Veranstaltung. Bevor die Teilnehmenden bei einem Imbiss ins Gespräch kamen, wurden ihnen über verschiedene Referate Impulse für ihre Tätigkeit vermittelt. Business und Live Coach Petra Diederich-Kammel sprach etwa darüber, wie es bei dem allumfassenden Arbeitskräftemangel gelingen kann, Mitarbeiter*innen zu gewinnen und zu halten, nachdem zuvor der Leiter des Oberstufenzentrums Dahme-Spree- wald, Eckhard Thiele, über das Angebot des Ausbildungszentrums referiert hatte. Wirtschaft

könne nicht ohne Bildung gedacht werden, erklärte er.

Auf „viele positive Momente“ verwies der Präsident der Industrie- und Handelskammer Cottbus, Jens Warnken, in seinem Grußwort. Dazu zählte er die zahlreichen Neugründungen. Zugleich betonte er, dass dem Thema Planungssicherheit mehr Beachtung geschenkt werden müsse. Auch Genehmigungsverfahren müssten beschleunigt, Hilfsprogramme schneller anlaufen, sagte er.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, Gerhard Janßen, referierte unter anderem über den Breitbandausbau, dem sich die Gesellschaft angenommen hat. Im Rahmen des „weiße Flecken-Programms“ seien rund 97 Prozent der Haushalte in den letzten fünf Jahren mit einer ordentlichen Grundversorgung ausgestattet worden. Er appellierte jedoch an die Unternehmen Angebote des weiteren Ausbaus zu nutzen. „Wir müssen insgesamt noch moderner werden“, erläuterte er. Neben der digitalen Ausstattung würden dazu auch die Entwicklung neuer Arbeitswelten und neuer Wohnformen, die Schaffung von Grünräumen und von Mobilitätsangeboten zählen, erklärte er. sos

Gemeinde Schönefeld sucht Wanderwegewart

Die Gemeinde Schönefeld hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit dem Tourismusverband Dahme-Seenland e.V. den aktiven Naturtourismus zu fördern. Unter anderem soll das Gemeindegebiet für Wanderer und Spaziergänger nun erstmals erschlossen werden. In Schönefeld und seinen Ortsteilen gibt es abseits des BER historisch Bedeutsames und reizvolle Landschaft zu entdecken. Der Kontrast von Stadtrandlage mit Hochhaus skyline einerseits und der grünen Kulturlandschaft andererseits ist für Schönefeld kennzeichnend und bietet vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung unter freiem Himmel.

Konzeption und Pflege der Wanderwege

Um den Ort als attraktives Wander- und Ausflugsziel zu etablieren, ist es wichtig sowohl die Bedürfnisse der Einwohner als auch der Besucher zu berücksichtigen.

Um dieses Vorhaben umzusetzen, sucht die Gemeinde Schönefeld derzeit einen engagierten und ehrenamtlich tätigen Wanderwegewart oder eine Wanderwegewartin. Die erste Aufgabe besteht darin Wanderwege zu identifizieren, zu planen und zu beantragen. Nachfolgend soll eine sachgemäße Ausschilderung und Markierung

realisiert werden. Darüber hinaus wird sich der Wegewart um die Pflege und Instandhaltung der neu geschaffenen Wege kümmern.



Unterstützung durch aktive Wegewarte im Landkreis

Unterstützung erfährt der Wegewart nicht nur von der Kommune.

Etwa 30 aktive Wegewarte im Landkreis Dahme-Spree- wald freuen sich schon auf einen neuen Kollegen oder eine neue Kollegin. Sie betreuen fast flächendeckend das circa 1.000 Kilometer lange

Wanderwegenetz des Landkreises. Die kooperative Atmosphäre unter den Wegewarten des Landkreises unter Führung des Kreiswegewartes ist beispielgebend in Brandenburg. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, handwerkliches Geschick aber hilfreich. Dem Einsatz auf den Wegen geht eine Schulung voraus.

Wer gern zu Fuß und an der frischen Luft unterwegs ist und sich gern als ehrenamtlicher Wanderwegewart/Wanderwegewartin engagieren möchte, meldet sich gern per E-Mail beim Kreiswegewart Norman Siehl unter n.siehl@dahme-seenland.de oder bei der Gemeinde Schönefeld unter info@gemeinde-schoenefeld.de.

Schönefeld erweckt politisches Interesse

Anfang März besuchte Daniel Keller, Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion im Brandenburger Landtag, die Gemeinde Schönefeld. Auslöser für den Termin war u.a. der im Jahr 2022 über die Gemeinde Schönefeld und ihre Herausforderungen ausgestrahlte Bericht in den Tages-themen, der auch in Potsdam Aufmerksamkeit erregte und infolgedessen zur Abstimmung eines Vor-Ort-Termins führte.

Daniel Keller, der seit 2021 Vorsitzender der größten Landtagsfraktion in Brandenburg ist, nahm sich ausführlich Zeit für Schönefeld. Eine ganze Stunde zeigte Bürgermeister Christian Hentschel seinen Gästen auf einer Rundtour per Kleinbus die ganz unterschiedlichen Facetten seiner Gemeinde und berichtete über die vielfältigen Herausforderungen, vor denen die Kommunalverwaltung wie auch die Kommunalpolitik steht.

Die beiden Besucher aus dem Landtag, neben Daniel Keller war auch die lokale Landtagsabgeordnete Tina Fischer vor Ort dabei, waren sichtlich beeindruckt von der Schönefelder Entwicklung: „Das sind Themen, die man in Zukunft als Land begleiten muss. Wirklich groß-



Schönefelds Bürgermeister erläutert seinem Besuch die Herausforderungen, vor denen die Gemeinde steht. Foto: ckö

artig, wie Sie das mit einer vergleichsweise kleinen Verwaltung schaffen“ so Daniel Keller. „Als Land und Parlament müssen wir den Fokus künftig verstärkt auf wachsende Regionen legen und auch schauen, wo wir vielleicht planerisch oder auch personell unterstützen können.“ Tina Fischer, die Schönefeld aus ihrer Arbeit vor Ort gut kennt, hofft für die Zukunft auf mehr Lebensqualität: „Ich wünsche mir für die Schönefelder einen Ort, an dem sie sich entspannen und zusammenkommen können. Es braucht hier nicht nur Firmen und Wohnungen, sondern auch Parks und Grünflächen.

Schönefeld wächst schnell, aber es soll auch schön wachsen!“

Bürgermeister Christian Hentschel konnte alle seine aktuellen, wichtigen Themen platzieren – sei es der aktuelle Personalmangel in Verwaltung, Kitas und weiteren Bereichen oder auch der Wunsch nach mehr Unterstützung seitens des Landes. Er dankte seinen Gästen für ihr offenes Ohr und hofft, dass von den besprochenen Themen, einige auch hängen bleiben und etwas in der Landespolitik bewirken.

ckö

Schönefeld putzt sich raus: Gemeinsamer Kehrtag am 1. April 2023



Nach den Putzaktionen im Frühjahr und Herbst vergangenen Jahres sind am Samstag, 1. April 2023, erneut alle Bürger*innen der Gemeinde Schönefeld aufgerufen, sich in ihren Ortsteilen am gemeindeweiten Kehrtag zu beteiligen. Start ist je nach Ortsteil zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Alle Teilnehmer*innen sind im Anschluss zu einem kleinen Imbiss geladen.

Im Schönefelder Schwalbenweg werden auch Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel sowie sein Amts-

kollege aus Treptow-Köpenick, Oliver Igel, mit anpacken und gemeinsam mit den Bewohner*innen Müll und Unrat zusammentragen. Auch der rollende Wunschtisch wird mit von der Partie sein. Die Initiatoren sind an der Schwimmhalle „Schönefelder Welle“ anzutreffen und nehmen dort auch gern weitere Wunschzettel mit Ideen und Vorschlägen zur kulturellen Stadtentwicklung entgegen.

Alle Informationen zu den Treffpunkten können beigefügtem Flyer entnommen werden:

Wann und Wo?

In allen Ortsteilen mit ihren helfenden Händen

- Großziethen** – Ansprechpartner Rainer Sperling
Treffpunkt: Querweg / Ecke Karl-Marx-Straße
Uhrzeit: von 11.00-13.00 Uhr / Treffpunkt 10.30 Uhr
mit Abschluss-Veranstaltung am Querweg
- Kiekebusch** – Ansprechpartner Alfred Schwartz
Treffpunkte: Gutshof in Karlshof, die Siedlung und das Gemeindehaus in Kiekebusch
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Im Anschluss findet für alle Beteiligten ein kleiner Imbiss am Generationshaus in Kiekebusch statt.
- Schönefeld** – Ansprechpartner Lutz Kühn
Uhrzeit: 10.00-12.00 Uhr
Treffpunkte:
Schwalbenweg: am Mehrgenerationenhaus – Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel und Treptow-Köpenicks Bezirksbürgermeister Oliver Igel machen hier mit Ihnen sauber.
Schönefeld Nord: Schönefelder Welle – beim rollenden Wunschtisch.
- Selchow** – Ansprechpartner Lutz Ribbecke
Treffpunkt: Seniorenclub/ am Pavillon/ Bungalow
Uhrzeit: 09.00 Uhr
Sammeln 09.00-12.00 Uhr und 12.00-13.00 Uhr Grillen
- Waßmannsdorf** – Ansprechpartner Michael Smolinski
Treffpunkt: Kiekebusch Tanne Dorfstraße / Waßmannsdorfer Allee
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Abschluss-Veranstaltung: 12.30 Uhr vor der Feuerwache
- Waltersdorf/ Rotberg** – Ansprechpartner Olaf Damm
Treffpunkt: Siedlung - Tanne „Am Feldrain“, Waltersdorf - Rathaus, Berliner Str. 1, Rotberg - Feuerwache
Uhrzeit 10.00-12.00 Uhr

Gut angelegtes Geld: „Schwester Agnes“ feiert einjähriges Bestehen



Vor einem Jahr ist das Projekt „Kümern im Verbund“ ins Leben gerufen worden. Bei einem gemeinsamen Kaffeeklatsch feierten die Beteiligten den erfolgreichen Start. Fotos: sos

Alles begann mit einem leeren Blatt Papier, einem Stift, einem Telefon – ein Jahr später kann das Projekt „Kümern im Verbund“ nicht nur auf viele beschriebene und bunte Seiten verweisen. Auch zahlreiche Menschen haben in den letzten Monaten von den Angeboten der vor Ort in den Kommunen des Verbundes tätigen Pflegekoordinatorinnen profitiert.

Am 10. März 2023 trafen sich die Bürgermeister der vier an dem interkommunalen Projekt beteiligten Kommunen, um gemeinsam mit den Koordinatorinnen und Klienten, wie auch Vertretern der Kommunalpolitik bei einem gemeinsamen Kaffeeklatsch das einjährige Bestehen des Verbundes zu feiern. Zu Kaffee und Kuchen geladen war auch die Brandenburger Ministerin für Gesundheit, Soziales, Integration und Verbraucherschutz, Ursula Nonnemacher, die sich schon im vergangenen Sommer auf ihrer Pflege-vor-Ort-Tour ein Bild von dem Projekt gemacht hatte und den Weg in die federführende Kommune nach Eichwalde gern erneut auf sich nahm. Schon von Beginn an habe sie die Begeisterung der Menschen für das Projekt gespürt, erklärte sie in ihrer Ansprache anlässlich des einjährigen Bestehens. „Wenn wir gemeinsam Pflege- und Unterstützungsstrukturen vor Ort ausbauen, wenn Betroffene und Angehörige schnell und unkompliziert vor ihrer Tür Hilfe bekommen, dann tragen wir gemeinsam dazu bei, dass Ältere möglichst lange selbstbestimmt in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können“, sagte sie.

Das Land Brandenburg unterstützt das in Anlehnung an den DEFA-Kultklassiker unter dem Arbeitstitel „Schwester Agnes“ geführte und bekannt gewordene Projekt jährlich mit rund 116.000 Euro. Das sei gut angelegtes Geld, so die Ministerin. Dabei gehe es nicht nur darum, älteren Menschen so lange wie möglich, das Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, sondern auch darum, die Senior*innen vor sozialer Armut zu schützen, erklärte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Denn wie sein Amtskollege aus Schulzendorf, Markus Mücke, betonte, neigten diese dazu, sich zurückzuziehen, vor allem dann, wenn sie etwas nicht können oder nicht verstehen. Auch hier setzt das Projekt „Kümern im Verbund“ an – ob der Plausch übern Gartenzaun, der Hausbesuch oder das

Angebot der öffentlichen Sprechstunde in den Kommunen. Das Team der Pflegekoordinatorinnen hat immer ein offenes Ohr und steht den Senior*innen in den beteiligten Kommunen Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen mit Rat und Tat zur Seite.

Jüngstes Beispiel ist das eines über 80-jährigen Pflegebedürftigen in einer der Kommunen. Ein halbes Jahr lang hatte der Mann seine Wohnung nicht mehr verlassen, weil er die Treppen aus dem ersten Stock nicht mehr selbstständig hinunterkam. Ein Anruf seiner Frau bei den Pflegekoordinatorinnen brachte Hilfe. Die zu Rate gezogene Projektmitarbeiterin organisierte nicht nur ärztliche Hausbesuche von Physiotherapeut und Zahnarzt für den Betroffenen. Gemeinsam beantragten sie zudem eine Erhöhung des Pflegegrades, um zukünftig im Fall des Falles einen Transport des Mannes zu sichern. Zudem vermittelte die Koordinatorin eine Wohnungsberatung für eine alters- und dem Pflegebedarf angemessene Anpassung.

Im November 2022 ist das Team der Projektkoordinatorinnen auf vier angewachsen und damit nun komplett. Neben Eichwalde kam mit Schönefeld ein weiterer Standort hinzu. Zwei Mitarbeiterinnen haben nunmehr ein Büro im ehemaligen Rathaus in Waltersdorf bezogen und starten von dort auf verkürzten Wegen durchs Gemeindegebiet. Wer mit den Pflegekoordinatorinnen des Projektes „Kümern im Verbund“ Kontakt aufnehmen möchte, kann dies wie folgt:

Kümern im Verbund

Tel. 030/ 67502- 550
(Montag bis Freitag 9 - 14 Uhr)

Mail:
kuemern-im-verbund@essz.de

Offene Sprechstunde Schönefeld:
Jeden Montag von 10- 12 Uhr

Rathaus Schönefeld (Hans- Grade- Saal)
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

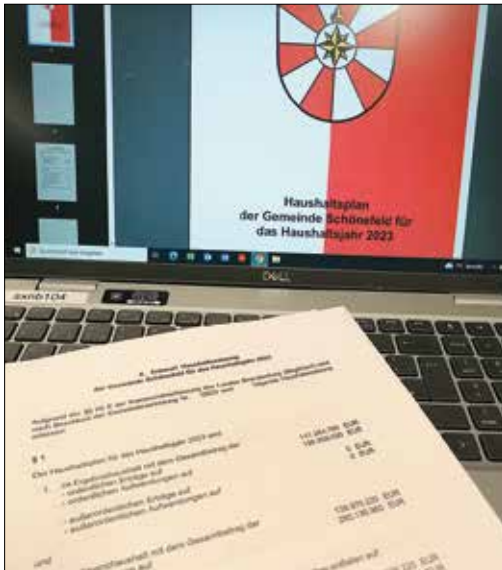


Rathaus der Gemeinde Schönefeld

Telefon: (030) 53 67 20 0

GEMEINDEVERTRETUNG

Haushalt 2023 beschlossen: Rekordinvestitionen trotz Defizit



Mit dem Haushalt wurden Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro beschlossen. Foto: sos

von Grundstücken ein. In ihrer jüngsten Sitzung stimmte die Schönefelder Gemeindevertretung nach mehreren Abstimmungsrunden dem Haushaltsplan 2023 zu und machte somit den Weg für die geplanten Projekte frei.

Neben der Rekordinvestitionssumme muss die Gemeinde Schönefeld in diesem Jahr jedoch auch ein Rekordminus in Kauf nehmen. Im Ergebnishaushalt stehen den erforderlichen und gewünschten Ausgaben nicht in gleicher Höhe Einnahmen gegenüber. Wie schon im vergangenen Jahr präsentiert sich der Haushalt der Kommune im Jahr 2023 damit erneut unausgeglichen und schließt unter dem Strich mit einem Minus von 57,7 Millionen Euro ab.

Ursächlich für das Defizit sind unter anderem gestiegene Betriebskosten, vor allem aber auch der anhaltende hohe Fachkräftebedarf in der Verwaltung und den Kitas. So soll die Zahl der Mitarbeitenden von gegenwärtig rund 450 auf über 600 ansteigen. Das treibt die Personalkosten auf der Ausgabenseite in die Höhe. Hinzu kommen kräftige Umlagen, die die Gemeinde an den Kreis zu zahlen hat. Diese berechnen sich auf Grundlage des Haushaltsjahres 2021 und somit eines der fetteren Jahre in Bezug auf die Gewerbesteuerereinnahmen. Die Abgaben aus Kreisumlage und Finanzausgleich schlagen mit rund 121 Millionen Euro zu Buche. Zu Gute kommt der Gemeinde

Es ist das höchste Investitionsvolumen seit Bestehen der Gemeinde:

Im Jahr 2023 will Schönefeld rund 100 Millionen Euro in den Bau neuer Straßen, eine Kita, eine Sporthalle, in Spielplätze und viele weitere Projekte investieren. Den größten Posten mit fast 43 Millionen Euro nimmt der geplante Erwerb

die noch immer exorbitante Rücklage von über 320 Millionen Euro, durch die das Minus letztlich ausgeglichen werden kann.

Im Haushaltsjahr 2023 sind unter anderem folgende Investitionen geplant:

Schönefeld:

- Neubau einer Kita (Pestalozzistraße)
- Neubau einer Sporthalle (Gelände des SV Schönefeld in Prüfung)
- Bau der Planstraße E (Erschließungsstraße im Wettbewerbsgebiet)
- Umbau Mehrzweckhaus im Schwalbenweg
- Bau eines Bolzplatzes (Dach der Sporthalle Astrid-Lindgren-Grundschule in Prüfung)
- Provisorische Flutlichtanlage SV Schönefeld
- Feuerwehrerweiterungsbau

Großziethen:

- Entwicklung Sport- und Erholungspark in der Gartenstadt
- Neugestaltung Spielplatz Attilastraße
- Straßenausbau in der Gartenstadt
- Zuschauertribüne Sportplatz
- Radweg Kleinziethen

Kiekebusch:

- Neugestaltung bzw. Neubau eines Kleinkindspielplatzes

Selchow:

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Bau einer Schaukel auf dem Spielplatz (wird geprüft)

Waßmannsdorf:

- Ausbau Knotenpunkt Waßmannsdorfer Allee
- Beregnungsanlage für den Sportplatz
- Überdachung der Terrasse des Clubs für Junggebliebene

Waltersdorf:

- Straßenausbau im Lilienthalpark
- Ortsumfahrung Waltersdorf
- Lückenschluss Runway 3
- Bau der Transversale (Planstraße J)
- Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

Daneben sind Investitionen in die Ausstattung und Modernisierung der Verwaltung, der Kitas und der Feuerwehren geplant.

Die wesentlichen Eckdaten des Haushaltsplanes 2023 sind in einem Taschenhaushalt zusammengefasst, der auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld unter <https://gemeinde-schoenefeld.de/rathaus-politik/politik/haushaltsplan-2023/> heruntergeladen werden kann. sos

Unser
Anzeigen-
telefon:
663 37 48

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobiler Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflagedienst-schieffelbein.de • www.pflagedienst-schieffelbein.de



AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SOZIALES, KULTUR UND SPORT

Sozialraumanalyse liegt vor

Im Weiteren berichtete der Dezernatsleiter über den Abschluss der Sozialraumanalyse. Diese liegt nun schriftlich in Form einer Broschüre vor. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ausschusses, Verwaltungsmitarbeiter*innen, Vertreter*innen des Kinder- und Jugendbeirats als auch mit dem Urheber der Analyse, Jan Kasiske vom Systemischen Institut für Führung und Beratung (SIFB) aus Berlin, diskutiert werden. Das Treffen wird voraussichtlich nach den Osterferien stattfinden. Das Ergebnis der Beratung werde dem Bildungsausschuss in einer seiner nächsten Sitzungen präsentiert. Dann wird auch entschieden, was von den in der Analyse vorgebrachten Anregungen in welcher Form umgesetzt wird. Im Rahmen der Analyse, die im Sommer 2022 gestartet war, hatte es umfassende Befragungen der in der Gemeinde Schönefeld lebenden Kinder und Jugendlichen als auch weiterer Akteure gegeben, um mehr über ihr Lebensumfeld und ihre Bedürfnisse zu erfahren und daraus Handlungsempfehlungen für die Gemeinde zu entwickeln. Im Anhang der Broschüre befindet sich so auch eine 99-Wünsche-Liste, mit der sich die Arbeitsgruppe nun ebenfalls noch eingehender beschäftigen will.



Die Broschüre zur Sozialraumanalyse ist da.

Kinder- und Jugendbeirat sucht Nachwuchs

Die Sozialraumanalyse gehörte zu einem der Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2022 des Kinder- und Jugendbeirats, deren Vorsitzende Johanna Krey in der Sitzung des Bildungsausschusses kurz über die Ereignisse des vergangenen Jahres referierte. Neben der Analyse hatte sich der Beirat intensiv mit den Kinderspielplätzen in der Gemeinde beschäftigt und eine Prioritätenliste für die Umgestaltung und Sanierung erstellt. Für zwei der als prioritär benannten Plätze in Großziethen und Kiekebusch sind Mittel im Haushalt 2023 bereitgestellt. Über das weitere Vorgehen wird sich der Beirat gemeinsam mit der Verwaltung und dem Bauaus-

schuss beraten. Der Fokus im Jahr 2023 wird jedoch auf der Nachwuchssuche liegen, erklärte Krey. Viele Mitglieder werden im kommenden Jahr altersbedingt aus dem Gremium ausscheiden oder ausscheiden müssen. Es werden daher dringend interessierte Jugendliche gesucht, die die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirats fortsetzen wollen, der inzwischen auch auf Landesebene aktiv ist. Wie Johanna Krey berichtete, zählt der Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Schönefeld zu den Gründungsmitgliedern eines Dachverbandes der Kinder- Jugendgremien im Land Brandenburg, der sich im letzten Jahr zusammengefunden hat.

Kinder im Blick: Investition in mehr Personal

Das Team der mobilen Jugendarbeit in Schönefeld ist um eine weitere Stelle ergänzt worden. Seit wenigen Wochen ist eine neue Mitarbeiterin aktiv, die sich verstärkt um das Thema Integration kümmert. Darüber informierte ein Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes stellvertretend für die kurzfristig verhinderte Kollegin den Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport in seiner Januarsitzung. Stationiert sei die neue Mitarbeiterin in der Astrid-Lindgren-Grundschule, die ihr Räume für ihre Tätigkeit zur Verfügung stellte. Die „Integrationsbeauftragte“ des Jugendsozialarbeiterteams ist dort von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 bis 10 Uhr zu erreichen. Aufgrund ihrer Arabisch-Kenntnisse habe sie bereits einen sehr guten Draht zu gleich- und ähnlich sprachigen Kindern und Eltern aufbauen können und stehe mit allen Akteuren in regelmäßigem Austausch. Auch gäbe es erste Kooperationen mit der Gemeinschaftsunterkunft Waßmannsdorf. Dort werden Deutsch- als auch Kinderkreativkurse angeboten. Ziel für die Zukunft sei es, die Angebote für diese Zielgruppe als auch für alle anderen Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu verstetigen und noch bekannter zu machen. Um die jungen Leute noch besser zu erreichen, sollen in Kürze auch die Möglichkeiten, die Social Media bietet, genutzt werden, hieß es.

Auch das Thema Kinderschutz bekommt in der Gemeinde mehr Gewicht. Zum 1. Oktober vergangenen Jahres hat in der Verwaltung



Die Schönefelder Astrid-Lindgren-Grundschule beherbergt seit kurzem eine Integrationsbeauftragte. Foto: sos

eine Mitarbeiterin ihre Arbeit aufgenommen, die in diesen Fragen Ansprechpartnerin für die Einrichtungen der Gemeinde sein wird. Sie wird den Mitarbeiter*innen in den Kitas beratend zur Seite stehen als auch Fortbildungen anbieten. Eine ihrer Hauptaufgaben im Jahr 2023 wird zudem die Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes sein, das in Zusammenarbeit mit den Kitas entstehen soll. Die Stelle der Kinderschutz-Mitarbeiterin ist dem ebenfalls neu geschaffenen Bereich des Kita-Qualitätsmanagements zugeordnet. Wie berichtet war die Gemeinde Schönefeld vor gut einem Jahr dem Kommunalen Netzwerk für Qualitätsmanagement in der Kindertagesbetreuung (KomNet Quaki) beigetreten und setzt alles daran, die Qualität in den Kindertagesstätten weiter zu erhöhen. Nach einer Auftaktmesse fanden Anfang Januar für alle Beschäftigten in den Einrichtungen Qualitätsfachtage statt, die nach Angaben des Dezernatsleiters für Bildung und Familie, Steffen Käthner, sehr positiven Zuspruch fanden. sos

Engpass in den Kitas: Kindertagespflege rückt in den Fokus

Angesichts der angespannten Situation in den Kindertagesstätten der Gemeinde Schönefeld will die Kommune neben der Planung und dem Bau neuer Einrichtungen auch verstärkt auf Alternativangebote setzen. Dazu zählt etwa auch die Kindertagespflege. Nach einem Austausch mit dem Landkreis zu dem Thema hatte die Gemeinde in einem weiteren Schritt die aktuell in der Gemeinde tätigen Kindertagespflegepersonen zu einem Stammtisch geladen, um in Erfahrung zu bringen, wo die Probleme liegen und es gegebenenfalls Unterstützungsbedarf gibt. Hintergrund ist der seit einigen Jahren anhaltende rückläufige Trend bei der Etablierung von Kindertagespflegeeinrichtungen. Waren vor drei Jahren noch etwa 1.200 Kindertagespflegepersonen im Land Brandenburg gemeldet, so seien es aktuell noch rund 850. Das berichtete der Leiter des Dezernats Bildung und Familie der Gemeinde Schönefeld, Steffen Käthner, dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport (BSKS) in seiner März Sitzung. Am Freitag, 21. April 2023, soll es daher im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, in der Hans-Grade-Allee 11, eine Informationsveranstaltung zum Thema Kindertagespflege für Interessierte geben. Vor Ort werden Vertreter*innen des Landkreises zu Rahmenbedingungen und Fragen der Betriebserlaubnis sowie des Genehmigungsverfahrens Auskunft geben. Zudem gewähren aktive Kindertagespflegepersonen Einblick

in ihr Tätigkeitsfeld. Beginn ist um 14 Uhr.

Wie der Dezernatsleiter weiter berichtete, wird die Gemeinde eine Richtlinie erarbeiten, die es ermöglicht, Kindertagespflegepersonen finanziell zu unterstützen. Daneben sollen auch alternative Möglichkeiten zur Betreuung im Hort geschaffen werden. So wird erwartet, dass etwa auch der an die Kita „Bienenschwarm“ angegliederte Hort der Astrid-Lindgren-Grundschule sehr bald an seine Kapazitätsgrenzen kommen wird. Neben der nochmaligen Erweiterung der Betriebserlaubnis sollen Möglichkeiten bedarfsergänzender Angebote, wie etwa einer Hausaufgabenbetreuung oder von Kidsclubs, geprüft werden.

Größtes Problem in den Kindertagesstätten ist nach wie vor das Personal. Aufgrund mangelnder Fachkräfte können die Kapazitäten in einigen Einrichtungen nach wie vor nicht ausgeschöpft werden. Die Warteliste für einen Kita-Platz in der Gemeinde ist weiter lang und zählt aktuell über 400 Kinder. Neben der umfassenden Bewerbung der freien Stellen rückt die eigene Ausbildung stärker in den Fokus. Hier werden aktuell Gespräche mit der Arbeitsagentur und der Arbeiterwohlfahrt geführt. Der freie Träger befindet sich im Anerkennungsprozess für eine zweijährige Erzieher*innen-Ausbildung. Die Gemeinde Schönefeld erwägt hier eine Kooperation.

AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND BEZAHLBARES WOHNEN

Regenentwässerung Großziethen: Druck erhöht

Ist das der Durchbruch? Bauausschuss und Verwaltung machen Druck und erhöhen das Tempo beim Thema Regenentwässerung in Großziethen. Noch vor der Sommerpause sollen konkrete Planungen für den Straßenausbau in der Gartenstadt nebst notwendigem Entwässerungssystem vorliegen. Läuft alles nach Plan, könnte noch in diesem Jahr mit dem Ausbau der ersten Straßen begonnen werden. Die Ausschreibung für die Jahnstraße und die Friedrich-Ebert-Straße, die den Anfang machen sollen, werde in Kürze erfolgen. Die Gelder dafür sind im aktuellen Haushalt bereits eingestellt.

Wie das Regenentwässerungssystem konkret aussehen soll, wird derzeit durch ein fachkundiges Planungsbüro und die Verwaltung erarbeitet. Das damit beauftragte Unternehmen, Aquaplan, hatte zunächst den Bestand und die Gegebenheiten vor Ort analysiert und erste Variantenvorschläge unterbreitet. In der Januar-Sitzung präsentierten die Planer diese dem Bauausschuss. Favorisiert werde danach derzeit eine Versickerung des anfallenden Regenwassers in Mulden und Rigolen. Da dies aufgrund der vorhandenen Boden- und Platzverhältnisse aber nicht ausreicht, empfiehlt das Büro zudem, das Wasser über Notüberläufe und Kanäle zur Thälmannstraße hin abzuleiten. Zusätzlich wäre der Bau eines Versickerungsbeckens notwendig. Dies könnte im Bereich südlich des Lessingrings entstehen, so die Mitarbeiter von Aquaplan. Dort ist auch der Spiel- und Erholungspark geplant, für dessen Entwicklung im November eine breite Bürgerbeteiligung stattfand. Auch hier gibt es Überlegungen seitens des Planungsbüros und der Verwaltung, das Wasser als spielerisches Element einzubinden. Bevor es an die



Kinder lieben sie, vielfach sind Pfützen aber ein Ärgernis. Etwa in der Gartenstadt in Großziethen. Hier wird dringend ein Entwässerungskonzept benötigt.

Foto: Lachmann-Anke/Pixabay

tiefer Ausarbeitung gehe, solle aber über die Bürgerbeteiligung eine möglichst hohe Akzeptanz für den Park erreicht und das Konzept noch weiter ausgefeilt werden. Nach den Osterferien ist dazu eine weitere Bürgerwerkstatt geplant. Die anderen Straßen der Gartenstadt sollen sukzessive folgen. Großziethens Ortsvorsteher, Rainer Sperling, hatte ein vorliegendes Regenentwässerungskonzept zuletzt aber zur Bedingung für eine Zustimmung zum Straßenausbau gemacht. Nach Angaben von Aquaplan sei gegenwärtig ein Regenentwässerungssystem nahezu nicht existent. Es gäbe nur einen Ablauf an einer

Kreuzung. Das Wasser versickert ins Pflaster und die unbefestigten Seitenbereiche der Straßen, wo es aber aufgrund der nur mäßigen Aufnahmefähigkeit sehr schnell zur Pfützenbildung käme.

Die Problematik betrifft aber nicht nur die Gartenstadt. Deshalb wird seit Jahren ein ganzheitliches Regenentwässerungskonzept gefordert, das den kompletten Ortsteil einbezieht. Auch damit war bereits ein Planungsbüro beauftragt, das in der Bauausschusssitzung kurz den Stand der Dinge umriss. Auch hier waren die Planer bereits zu dem Schluss gekommen, dass zur Lösung der Regenwasserproblematik in Großziethen zusätzlicher Versickerungsraum benötigt wird. Als geeignete Speicherorte wurden die Luchwiesen und der Siebgraben ausgemacht. Das Konzept lag dann aber auf Eis und war bei diesen Überlegungen stecken geblieben. Der Bauausschuss war sich darin einig, dass der Faden zeitnah wiederaufgenommen und die konkreten Planungen für die Gartenstadt als auch den Spiel- und Erholungspark mit dem Gesamtkonzept verzahnt werden müssen. sos

Schönefeld soll energieautark werden

Die Gemeinde Schönefeld macht sich auf den Weg hin zu mehr Energieautonomie. In seiner Folgesitzung Anfang März empfahl der Bauausschuss der Gemeinde in einem ersten Schritt die Aufstellung eines Energieentwicklungsplanes. Die Verwaltung ist beauftragt, eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten, die in den kommenden Wochen in den Gremien diskutiert und abschließend durch die Gemeindevertretung beschlossen werden soll. Im Rahmen des Entwicklungsplanes werden alle Energieverbräuche in der Gemeinde als auch Einsparpotenziale ermittelt. Zudem wird geprüft, wo Ausbaupotenziale für eine Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbarer Energie bestehen. Ziel ist es, langfristig die Versorgung der Bewohner*innen in der stark wachsenden Kommune zu gewährleisten als auch die Preise stabil zu halten. Gerade die gegenwärtige Energiekrise und die Turbulenzen am Markt begründen aus Sicht der Ausschuss-Mitglieder den Handlungsbedarf. Auf der anderen Seite stehen die gesetzlichen Auflagen zur Erreichung der Klimaschutzziele. Bis 2045, so steht es im geänderten Klimaschutzgesetz, soll Deutschland klimaneutral sein. Bereits im November hatte sich der Ausschuss mit der Thematik beschäftigt und einen Vertreter der Berliner LBD Beratungsgesellschaft zu einem Impulsvortrag geladen. Daran schlossen sich in der Sitzung am 8. März ein weiterer Vortrag und eine entsprechende Diskussion an. Der Energieentwicklungsplan, der gegebenenfalls mit Unterstützung externer Dienstleister erarbeitet werden soll, könnte auch Grundlage für einen sich anschließenden kommunalen Wärmeplan sein. Der Wärmeplan gibt die Leitplanken für die langfristige Gestaltung der Wärmeversorgung in der Gemeinde im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung vor.



Die Gemeinde Schönefeld will in Zukunft verstärkt auf alternative Energien setzen. Wo sie zum Einsatz kommen können, wird noch untersucht.
Foto: succo/pixabay

Ausschuss folgt Wunsch nach Wohnraumbedarfsanalyse

Im Weiteren empfahl der Ausschuss die Verwaltung mit einer Wohnraumbedarfsanalyse zu beauftragen. Hintergrund war ein entsprechender Antrag der SPD-FDP-Fraktion, der aus der jüngsten Gemeindevertretersitzung zur Bearbeitung in den Ausschuss verwiesen worden war. Die Analyse soll neben dem Wohnungsmarkt auch die Infrastruktur mitbetrachten und ein Gefühl für die Situation und sich daraus abzuleitende Schritte vermitteln. Der ebenfalls in dem Antrag geforderte qualifizierte Mietspiegel

soll indes zunächst nicht beauftragt werden. Dieser wurde als zu aufwändig und aktuell nicht notwendig angesehen und daher erst einmal verworfen.

Baubeginn für Umspannwerk im Februar 2024

Ebenfalls in der Sitzung Anfang März stellte ein Vertreter der Firma 50Hertz Transmission GmbH den Stand des geplanten Baus der eingehausten gasisolierten Schaltanlage vor, die im Bereich des Bebauungsplanes „Am Fuchsberg“ in Kleinziethen entstehen soll. Nach der Anpassung des Bebauungsplanes befindet sich diese aktuell im Genehmigungsverfahren. Baustart für die so genannte GIS-Halle soll im Februar 2024 sein. Bedenken seitens des Ausschusses gibt es weiterhin bezüglich der geplanten Zufahrt zum Gelände über die Straße Am Fuchsberg. Hier sollen in einer der nächsten Sitzungen noch detaillierte Informationen erfolgen. Zudem kündigte der Vertreter des Übertragungsnetzbetreibers an, noch vor dem Bau mit den Bürgern in Dialog treten zu wollen. Vor Ort soll es auch einen Infobus geben, hieß es.

sos



Finde deine Urlaubsinsel!

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

über 130
Seit 1891
JAHRE
FACHKOMPETENZ
UND ERFAHRUNG

**Juwelier
Klimach**
UHRMACHERMEISTER

**Frohe
Ostern**

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41

BEREICHSTADT
Juwelier

Qualitätszertifikat & Service
Zertifikat des Uhrmacherhandwerks

AUSSCHUSS FÜR ENTWICKLUNG

Von Kita bis Campus: Ausschuss bringt Verfahren voran

Der geplante Bau einer neuen Kita im Schönefelder Norden ist ein weiteres Stück näher gerückt. Der Entwicklungsausschuss empfahl in seiner Sitzung im Januar eine Änderung des Bebauungsplanes 01/17 „Gemeinbedarfsfläche zwischen der Straße Alt Schönefeld und dem Bahnhof Schönefeld“ zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung, die diese Formalie in ihrer Sitzung im Februar auch bestätigte. Die Änderung ist notwendig, da der Bebauungsplan für das Gebiet an der Pestalozzistraße derzeit



Hinter dem Schönefelder Gymnasium soll an der Pestalozzistraße eine neue Kita entstehen. Das Bauverfahren kommt gut voran.

zweckgebunden den Bau einer Mehrzweckhalle vorsieht. Diese war zwar einmal geplant, anstelle dessen sind aber vor Ort ein Gymnasium und eine Sporthalle entstanden. Nun muss die Zweckbindung für das angrenzende Grundstück aufgehoben und für das Vorhaben des Kita-Baus entsprechend angepasst werden. Auch im Haushaltsplan 2023 ist das Bauprojekt bereits fest eingeplant, wie die Kämmerin dem Ausschuss zuvor erläuterte. Neben dem reinen Kita-Bau fallen Kosten für eine mögliche Verlängerung der Lärmschutzwand als auch der Außenanlagen an. Wie Planerin Brigitte Suntrop erläuterte, sollen nunmehr die Festsetzung im Bebauungsplan hinsichtlich des Lärmschutzes als auch des Artenschutzes überprüft werden. Parallel werden die Antragsunterlagen erarbeitet, sagte sie.

Einen weiteren Schritt ist auch das Genehmigungsverfahren für das Campus-Projekt am S-Bahnhof Waßmannsdorf vorangekommen. Hier billigten die Mitglieder des Entwicklungsausschusses eine entsprechende Vorlage, die die Offenlage des Bebauungsplanes vorsieht. Wie berichtet soll auf dem Areal am Bahnhof eine private Hochschule, ein Hotel, Büros, Gastronomie, Nahversorgung und ein Parkhaus entstehen. Nach der Trägerbeteiligung waren knapp 50 Stellungnahmen eingegangen, die jedoch keine Einwendungen gegen das Projekt hervorgebracht hatten. Nach Angaben von Planerin Elisabeth Giesecke habe es lediglich einige wenige, zu bewältigende „Hausaufgaben“ gegeben. Zu klären sei etwa der Umgang mit einigen Alleegebäumen, die für das Projekt weichen müssen. Auch der Kreuzungsbereich B96a/Waßmannsdorfer Allee müsse zur Erschließung des Campus ausgebaut werden. Hier müssen die dafür erforderlichen Flächen planungsrechtlich gesichert werden.

Konzept für Dorfgemeinschaftshaus Rotberg entsteht

Bewegung kommt darüber hinaus in den Bau des Dorfgemeinschaftshauses Rotberg. Zuletzt hatten sich die Ortsvorsteher der Ortsteile der Gemeinde Schönefeld in Bezug auf die weitere Vorgehensweise hinsichtlich der geplanten Kulturhäuser in der Gemeinde verständigt. Es entstand eine Prioritätenliste, die vorsieht, das Dorfgemeinschaftshaus in Rotberg zuerst anzugehen. Folgen sollen das Kulturzentrum in Waßmannsdorf und später der geplante Umbau der „Villa Wolf“ in Großziethen. Wie die Verwaltung den Ausschuss informierte werde nunmehr für das Rotberger Dorfgemeinschaftshaus ein Nutzungskonzept erarbeitet. Auch sollen analog der begonnenen Bürgerbeteiligung für den Spiel- und Erholungspark in Großziethen auch in Rotberg die Bewohner*innen in den Prozess einbezogen und nach ihren Ideen befragt werden.

Ortsumfahrung Waltersdorf bekommt höhere Priorität

Im Weiteren soll auch die Ortsumfahrung Waltersdorf wieder Fahrt aufnehmen. Auch hierüber informierte die Verwaltung den Aus-

schuss. Nachdem der Landkreis sich auf eine Vorzugsvariante für die Schulzendorfer Umfahrung verständigt hatte, gäbe es nun Klarheit bezüglich der Anbindung und auch einen gewissen Handlungsdruck, hieß es. In der anschließenden März-Sitzung des Entwicklungsausschusses berichteten die beauftragten Planungsbüros ausführlich über den aktuellen Stand. So sei die bereits begonnene Variantenuntersuchung für die Umfahrung fortgesetzt und vertieft worden. Die vier in Rede stehenden Varianten

seien hinsichtlich der Verkehrs- und Umweltauswirkungen analysiert und bewertet worden. Dabei kristallisierte sich die Westumfahrung, die von der Schulzendorfer Straße (K6160) westlich des Ortskerns über die Autobahn A113 und dann parallel zu dieser zum Flughafen führt, als Vorzugsvariante heraus. Der Ausschuss priorisierte dennoch, die Planung für die zweite, ebenfalls als realisierbar bewertete Variante, - die Ostumfahrung mit Anschluss an die Zeppelinstraße - vordergründig fortzuführen. Diese ließe sich nicht nur schneller realisieren, sondern sei auch günstiger. Zwar lägen noch keine abschließenden Berechnungen vor, doch sei schon jetzt klar, dass die Westumfahrung aufgrund ihrer Länge und des notwendigen Brückenbaus deutlich teurer würde.

Die Ostumfahrung würde zudem auch Schulzendorf an den Waltersdorfer Gewerbepark anschließen und einen Durchfluss des Verkehrs erlauben, während beim Bau der Westumfahrung der „Lilienthalpark“ eine Sackgasse bliebe.

Im Rahmen der Variantenuntersuchung wurden auch die Auswirkungen einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Ortsdurchfahrt als auch bauliche Maßnahmen wie Schwellen und Blumenkübeln geprüft. Beides führe zu einer höheren Auslastung der Ortsumgehung, dadurch allerdings auch zu einer zusätzlichen Belastung am Knotenpunkt Grünauer Straße/Am Rondell im Waltersdorfer Gewerbepark.

Da dort schon jetzt die Verkehrssituation problematisch ist, muss dringend eine Lösung zur Entlastung des Knotenpunktes erarbeitet werden. Der Ausschuss empfahl eine entsprechende Beschlussvorlage zur Verabschiedung durch die Gemeindevertretung, die die Verwaltung beauftragt, diesbezüglich das Gespräch mit dem verantwortlichen Baulastträger, dem Landesbetrieb Straßenwesen, zu suchen.

Für den Bau der Ortsumfahrung wurden bereits entsprechende Mittel in den aktuellen Haushalt eingepreist. Zudem rückte das Projekt auf Drängen des Waltersdorfer Ortsvorstehers, Olaf Damm, in der Prioritätenliste des INSEK-Abschlussberichtes entsprechend vor. Der Bericht war nach Beratung in den Ortsbeiräten ebenfalls in der Januarsitzung des Entwicklungsausschusses behandelt worden. Nach ausführlicher Diskussion gab der Ausschuss eine mehrheitliche Empfehlung zum Beschluss des Werkes durch die Gemeindevertretung ab. Die Gemeindevertreter*innen stimmten dem vorgelegten Bericht in der Sitzung vom 22. Februar 2023 zu. Verwaltung und Gemeindevertretung werden nunmehr ihr Handeln in den folgenden Monaten und Jahren nach der darin festgelegten Prioritätenliste ausrichten. In einem Zeithorizont von etwa zehn Jahren soll zudem der Erfolg des INSEK im Rahmen einer Evaluation überprüft werden.

Maßnahme	Priorität	Durchführung		Federführung	Kosten Grobschätzung		Förderoptionen / weitere Mittelgeber
		Häufigkeit	Umsetzung		gesamt	wiederkehrend	
D3 Gemeindebibliothek	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	8.000.000 € Baukosten	offen	
D4 Generationengerechte Spielplätze	hoch	einmalig	kurzfristig	Gemeinde, Schulen, Kindergärten	offen		
D5 Machbarkeitsstudie Sky Point	hoch	einmalig	mittelfristig	Eigentümer, Gemeinde	50.000 € externe Beratung	offen	StBauFR, Planungsförderungsrichtlinie 2020
D6 Jugend- und Seniorencub Waltersdorf	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	offen		
D7 Sanierung Villa Wolff	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Eigentümer, Kulturvereine, Gewerbetreibende	offen		StBauFR
D8 Bürgerhaus Siedlung Waltersdorf	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	offen		
D9 Kultur- und Freizeitführer	mittel	wiederkehrend	langfristig	Gemeinde, Kultur-/Freizeiteinrichtungen	30.000 € externe Beratung	10.000 €	
D10 Touristisches Informationssystem	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde	50.000 € Bau- und Anschaffungskosten	5.000 €	Digitalisierung Tourismus (2021-2022)
D11 Ausbau Schönefelder Welle	gering	einmalig	langfristig	Gemeinde, Betreiber	offen		StBauFR

E Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld

E1 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort	sehr hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Wirtschaftsverbände	50.000 € externe Beratung		
E2 Aufbau einer Marke	hoch	einmalig	langfristig	Gemeinde, Wirtschaftsverbände	20.000 € externe Beratung		
E3 Campus Waßmannsdorf	hoch	einmalig	mittelfristig	Private, Gemeinde	offen		
E4 Förderung Start ups im RWK	hoch	wiederkehrend	mittelfristig	RWK-Gemeinden	offen	offen	
E5 Business-Tag „Am Flughafen BER“	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde, BER, Gewerbebetriebe	20.000 € Veranstaltungsorganisation		
E6 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde, Wirtschaftsverbände	offen	offen	GRW-I, weitere Programme der ILB
E7 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport Region	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	RWK, Airport Region	offen	offen	

Maßnahme	Priorität	Durchführung		Federführung	Kosten Grobschätzung		Förderoptionen / weitere Mittelgeber
		Häufigkeit	Umsetzung		gesamt	wiederkehrend	
B6 Ortsmitte und Bürgerhaus Rotberg	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	1.000.000 € Planungskosten und Baukosten Bürgerhaus	offen	
B7 Gestaltung Dorfanger Waltersdorf Siedlung	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	50.000 € Planungs- und Verfahrenskosten, Aufwertung	offen	
B8 Förderung kleinteiliger Nahversorgung in Rotberg/Kiekebusch/Karlshof	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	10.000 € Projektförderung		

C Lebens- und Naturraum Schönefeld

C1 Bau einer interkommunalen Grundschule	sehr hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Nachbargemeinden, Landkreis	10.000.000 € Baukosten	offen	
C2 Integrierte Energie- und Klimaschutzmaßnahmen	hoch	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	50.000 € externe Beratung	offen	Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Klimaschutzinitiative – Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)
C3 Entwicklung einer wohnortnahen Erholungsfläche im Ortsteil Schönefeld	hoch	einmalig	langfristig	Gemeinde	offen	offen	StBauFR
C4 Fortschreibung Masterplanung Selchow	hoch	einmalig	langfristig	Gemeinde, Ortsbeirat	50.000 € externe Beratung und Planung		Planungsförderungsrichtlinie 2020
C5 Analyse der Sozialstruktur	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde, Landkreis	100.000 € externe Beratung		
C6 Gestaltung der Karl-Marx-Straße und Schaffung einer grünen Wegeverbindung am Ortsrand Großziethen	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde	20.000 € Planungskosten und externe Beratung	offen	Mobilitätsrichtlinie, Rili KSIB Bbg 2021, Klimaschutzinitiative – Klimaschutz im Radverkehr, Förderung des LDS
C7 kommunales Konzept Wasser- und Starkregenisikomanagement	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	100.000 € Planungskosten und externe Beratung	offen	Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, Klimaschutzinitiative – Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie)
C8 Flächen für Klein- und Bürgergärten	mittel	einmalig	langfristig	Gemeinde	offen		StBauFR
C9 Orts- und Landschaftsgestaltung am BER	gering	einmalig	langfristig	Gemeinde, BER	offen	offen	

D Räume für Kultur, Freizeit und Begegnung

D1 Sportzentrum Großziethen	sehr hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Sportvereine	2.000.000 € Planungs- und Baukosten, Schallschutz	offen	StBauFR, Goldener Plan Brandenburg 2021 - 2024 (RL-GPB), FR Sportstättenbau
D2 Kulturzentrum und Ortsmitte Waßmannsdorf	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, Ortsbeirat, Kulturvereine	1.000.000 € Planungs- und Baukosten für das Zentrum	offen	

Maßnahme		Priorität	Durchführung		Federführung	Kosten Grobschätzung		Förderoptionen / weitere Mittelgeber
			Häufigkeit	Umsetzung		gesamt	wiederkehrend	
A Bezahlbares Wohnen in der Gemeinde Schönefeld								
A1	Baulandmodell für sozialgerechte Bodennutzung und bezahlbares Wohnen	sehr hoch	einmalig	kurzfristig	Gemeinde	40.000 € externe Beratung		StBauFR, Planungsförderungsrichtlinie 2020, MietwohnungsbauförderR, WohneigentumInnenstadtR
A2	Entwicklungsschwerpunkt Schönefeld Nord: Wettbewerb und Anpassung der Bauleitplanung	sehr hoch	einmalig	kurzfristig	Gemeinde	200.000 € Planungs- und Verfahrensleistungen		StBauFR, Planungsförderungsrichtlinie 2020
A3	Weiterentwicklung Großziethens: Rahmen- und Bauleitplanung	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	150.000 € Planungs- und Verfahrensleistungen		StBauFR, Planungsförderungsrichtlinie 2020
A4	Potenzialflächenenerhebung Innen- und Nachverdichtungspotenziale für Wohnnutzungen	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	20.000 € Planungsleistungen		
A5	Bauleitplanerische Inanspruchnahme der landesplanerisch zugewiesenen Eigenentwicklungsoption	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	keine		
A6	Flächensicherung für den Bau mietpreisgebundener Wohnungen	hoch	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	offen		StBauFR, MietwohnungsbauförderR, WohneigentumInnenstadtR
A7	Einführung eines Mietspiegels	hoch	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	100.000 € externe Beratung	25.000 €	
A8	Priorisierung von Bauleitplanverfahren	hoch	wiederkehrend	kurzfristig	Gemeinde	15.000 € externe Beratung		
A9	Bebauungsplan zur Wohnraumversorgung	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	50.000 € Planungskosten		Planungsförderungsrichtlinie 2020
B Neue Zentren								
B1	City-Konzept Schönefeld Zentrum	sehr hoch	einmalig	kurzfristig	Gemeinde	100.000 € externe Beratung und Planungskosten		StBauFR, (ggf. Modellprojekte Smart Cities)
B2	Umgestaltung Bahnhof Schönefeld	sehr hoch	einmalig	mittelfristig	DB, Gemeinde	1.000.000 € Planungskosten und Sanierung/ Aufwertung		StBauFR, DB
B3	Masterplanung und Bauleitplanung Ortsmitte Waltersdorf	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	100.000 € Planungskosten		Planungsförderungsrichtlinie 2020
B4	Standort- und Anbieterakquise Drogerie	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	keine		
B5	Standort- und Anbieterakquise Apotheke	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	keine		
Maßnahme		Priorität	Durchführung		Federführung	Kosten Grobschätzung		Förderoptionen / weitere Mittelgeber
			Häufigkeit	Umsetzung		gesamt	wiederkehrend	
F Schönefeld bewegt								
F1	Mobilitätskonzept und intelligente Verkehrssteuerung	sehr hoch	wiederkehrend	kurzfristig	Gemeinde, ggf. Hochschulen und Forschung	offen	offen	Mobilitätsrichtlinie
F2	Fahrradparkhäuser an den Bahnhöfen Schönefeld und Waßmannsdorf	sehr hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, DB, Private	1.000.000 € Baukosten	5.000 €	Mobilitätsrichtlinie, StBauFR
F3	Ausbau der Radwegeverbindungen, insbesondere um den BER	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	30.000 Radwegeausbaukonzept		Mobilitätsrichtlinie, Rili KSIB Bbg 2021, Klimaschutzinitiative – Klimaschutz im Radverkehr, Förderung des LDS
F4	Ausbau von Ladestationen	hoch	wiederkehrend	kurzfristig	Private, Gemeinde	keine		Mobilitätsrichtlinie, LIS25
F5	Bahnquerung Ortskern Schönefeld	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde, DB	offen		StBauFR
F6	Anschluss an das U-Bahnnetz des Landes Berlins (U7)	hoch	einmalig	langfristig	Gemeinde, Land Berlin	offen	offen	StBauFR
F7	Ganzheitliche Planung und Durchführung der Ortsumfahrung Großziethen	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	50.000 Planungskosten	offen	StBauFR, Rili KSIB Bbg 2021
F8	Ortsumfahrung Waltersdorf	hoch	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	offen		Rili KSIB Bbg 2021
F9	Optimierung des regionalen öffentlichen Personennahverkehrs	mittel	wiederkehrend	kurzfristig	Landkreis	offen	offen	Rili InnoMob
F10	Prüfung der Einrichtung einer Gemeindebusverbindung	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	70.000 € Anschaffungskosten	50.000 €	Mobilitätsrichtlinie, Rili ÖPNV-Invest, Rili InnoMob
F11	Parkraumkonzept und -management Schönefeld	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	30.000 € Planungskosten und externe Beratung	offen	StBauFR
F12	LKW-Stellplatzkonzeption und Umsetzung	mittel	einmalig	mittelfristig	Gemeinde	100.000 € Planungs- und Baukosten	offen	GRW-I
G Partizipative Planung								
G1	Beteiligungskonzept für Planungsverfahren	hoch	einmalig	kurzfristig	Gemeinde	20.000 €	offen	
G2	Verfestigung des INSEK als gesamtgemeindliches Strategiekonzept	hoch	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	offen		
G3	Jährliche Ortsteilbegehung	hoch	wiederkehrend	kurzfristig	Ortsbeiräte	offen		
G4	Einrichtung eines Beteiligungshaushalts	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	keine		
G5	Kinder- und Jugendpartizipation: Wettbewerb „Spielraum“	mittel	einmalig	kurzfristig	Gemeinde, Jugendausschuss, Schulen, Kindergärten	5.000 €		
G6	Digitale Verwaltung	mittel	wiederkehrend	mittelfristig	Gemeinde	100.000 €	offen	

Tab. 58: Städtebauliche Kalkulation (eigene Ausführungen)

Der komplette Bericht ist auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter der Rubrik INSEK veröffentlicht und kann dort heruntergeladen und nachgelesen werden.

AUSSCHUSS FÜR KLIMA, UMWELT UND MOBILITÄT

Tempo-30-Zonen: Ausschuss fordert Anschluss an Initiative

Eine neue Stellplatzsatzung und der Anschluss an eine Initiative, die fordert, dass Kommunen selbstständig über die Festsetzung von Tempo-30-Zonen entscheiden können, das sind Themen, mit denen sich der Ausschuss Klima, Umwelt und Mobilität in den nächsten Wochen intensiver beschäftigen will. Darauf haben sich die Mitglieder in ihrer Sitzung Ende Januar verständigt. Für beide Punkte sollen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung Beschlussvorlagen erarbeitet werden.

Mit der Stellplatzsatzung sollen allgemeingültige Regelungen für Fahrrad- und Pkw-Stellplätze bei Bauprojekten geschaffen werden. Derzeit wird dies über Festsetzungen in den Bebauungsplänen geregelt. Allerdings greifen diese Regelungen anders als eine entsprechende Satzung nicht für Bereiche im unbeplanten Innenbereich, beispielsweise also bei der Schließung von Baulücken. Die Verwaltung wird nun einen entsprechenden Entwurf erarbeiten.

Einstimmig sprachen sich die Ausschussmitglieder zudem dafür aus, sich der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ anzuschließen (www.lebenswerte-staedte.de). Diese fordert vom Bund, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten. Derzeit legt der §45 der Straßenverkehrsordnung fest, dass Tempo 30 nur bei konkreten Gefährdungen oder vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen angeordnet werden kann. Also ein Bundesgesetz. Die Anordnung erfolgt durch den Landkreis.

400 Kommunen haben sich nach Angaben der Initiative bereits der Forderung angeschlossen. Nach dem einstimmigen Votum des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität soll bald auch Schönefeld



Viele Gemeinden wollen selbst entscheiden, wo die Geschwindigkeit zu drosseln ist. Auch der KUM ist dafür. Foto: M. Winkler/pixabay

dazugehören. Bevor das Anliegen der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt wird, sollen die Ortsbeiräte befragt und um eine Aufstellung der aus ihrer Sicht möglichen und wünschenswerten Tempo-30-Zonen in ihren Orten gebeten werden. Für den Fall, dass es tatsächlich zu einer Umsetzung der Forderung kommt, möchte der Ausschuss, dass die Gemeinde vorbereitet ist und entsprechende Vorschläge und Konzepte in der Schublade hat.

Umrüstung auf LED's wird fortgesetzt

Im Weiteren beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Stand der Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet. Wie die Sachgebietsleiterin des zuständigen Fachbereichs, Anja Schwuchow, erläuterte, seien aktuell rund ein Drittel der 2.800 Leuchten im Gemeindegebiet ausgetauscht, bis 2024 werden es rund 60 Prozent sein. Die Umrüstung erfolgt seit 2014 und war zunächst auf einen Zeitraum von zehn Jahren festgesetzt. Nachdem zu Beginn vor allem veraltete und defekte Systeme ausgetauscht worden waren, läge der Fokus seit 2021 auch bei der Umrüstung von Beleuchtungen mit einem besonders hohen Stromverbrauch. Insgesamt ließen sich durch den Austausch aller Leuchten im Gemeindegebiet rund 50 Prozent der Verbrauchskosten sparen. Eingesetzt werden warmweiß strahlende und nach unten gerichtete Leuchten, erklärte Schwuchow. Die Programmierung erfolge so, dass die Leuchtkraft nachts auf 50 Prozent absinkt und sich an die Witterung und Dämmerung anpasst. In diesem Jahr sollen unter anderem an der B96a in Schönefeld, an der Karl-Marx-Straße in Großziethen, an diversen Straßen in Rotberg und Waßmannsdorf als auch alle noch ausstehenden Lampen in Selchow umgerüstet werden. Bei Neubauprojekten werden von Beginn an LED-Leuchten berücksichtigt.

Babybasar/Trödelmarkt 22. April 2023



Zeit: 9.00 – 12.30 Uhr, (Aufbau ab 8.00 Uhr)
Ort: Kindergarten Gänseblümchen, OT Großziethen
 Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Stand: bitte einen Tapeziertisch o.ä. mitbringen!
Kosten: pro Stand 5 € Spende für den Förderverein
 und ein **selbstgebackener** Kuchen

Anmeldung: ab sofort
 telefonisch unter
 030 / 53 67 20 - 633
 oder -53 67 20 - 634



*Es tut weh, sagt das Herz.
 Es wird vergehen, sagt die Zeit.
 Aber ich komme immer wieder, sagt die Erinnerung.*

Die zahlreichen Blumen, die freundlichen Worte
 und das letzte Geleit zum Ableben unseres lieben

Horst Fechner

haben uns getröstet und uns Kraft gegeben,
 die schweren Stunden leichter zu ertragen.

Wir danken allen.

Anneliese Fechner
 im Namen aller Angehörigen

Großziethen, im Februar/ März 2023

Natur und Naherholung: Flughafen berichtet Ausschuss über Ausgleichsmaßnahmen

In der zweiten Sitzungsperiode Anfang März waren die Ausgleichsmaßnahmen für den Bau des Flughafens im KUM Thema. Wie die Leiterin des Teams Umweltplanung der Flughafengesellschaft (FBB), Dr. Melanie Bilz, dem Ausschuss erläuterte, seien mehr als 18 Jahre nach dem Planfeststellungsbeschluss für den Bau des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) nahezu alle darin und in späteren Änderungen geforderten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Bauprojekt realisiert.

Der ehemalige Flughafen Berlin-Schönefeld war seit 2006 im Zuge des Ausbaus zum BER um eine Fläche von rund 990 Hektar auf knapp 1.500 Hektar erweitert worden. Die Hälfte davon sei versiegelte Fläche, so Bilz. Entsprechend hoch sei das Maß des geforderten Ausgleichs für den Airport, der Ende Oktober 2020 in Betrieb gegangen ist.

Insgesamt seien im Flughafenumfeld seit 2007 auf 470 Flächen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt worden, einige davon im Gemeindegebiet. Maßgebend für die Gestaltung sei die Stärkung der Erholungsräume gewesen, erklärte die FBB-Mitarbeiterin. So waren etwa mit dem „Dörferblick“, dem Areal „In den Gehren“ und dem „Vogelwäldchen“ drei Landschaftsparks angelegt worden, in Großziethen als auch dem gemeindenahen Dahlewitz wurden historische Parkanlagen wiederhergerichtet. Daneben entstanden neue Alleen, Baumreihen, Hecken und Kleingewässer, Wald wurde aufgeforstet, Wiesen angelegt. Eines der größten Einzelprojekte der erfolgten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen war die rund 2.600 Hektar große Zülowniederung bei Rangsdorf (Landkreis Teltow-Fläming) südlich des Flughafens. In fünf Maßnahmenpaketen seien hier die Lebensbedingungen für Flora und Fauna verbessert und der Erholungs- und Erlebniswert der Niederungslandschaft gesteigert worden, etwa durch Gehölzpflanzungen, Waldumwandlungen oder wasserbauliche Maßnahmen. Auch Schwalbenwände und Lesesteine als Schutz- und Lebensräume für Eidechsen wurden angelegt.

Die Pflege der Flächen erfolgt durch den Flughafen, dem diese Aufgabe für 25 Jahre ab Herstellung obliegt.

Bauernsee soll Naherholungsgebiet werden

Im Zuge der Vorstellung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen war auch der Schönefelder „Bauernsee“ Thema im Ausschuss, auch wenn dieser selbst nicht zu diesen Maßnahmen zu zählen ist. Auch dieses dem Flughafen gehörende Gewässer bedarf nach Ansicht der Ausschussmitglieder einer dringenden Aufwertung. Seit mehreren Jahrzehnten werde in den See über eine Wurzelraumkläranlage Oberflächenwasser eingeleitet. Dieses werde zwar gefiltert, dennoch käme es zu unangenehmen Gerüchen. Wie die Flughafenmitarbeiterin den Ausschussmitgliedern erklärte, wolle der Flughafen zwar weiter an der Anlage festhalten, jedoch solle diese technisch erneuert werden. Die Ausschussmitglieder warben dafür, den derzeit an einen Anglerverein verpachteten See als Kleinod und naturnahen Aufenthalts- Naherholungsraum zu entwickeln, beispielsweise durch einen Rundweg um den See. Die Vertreter*innen der Flughafengesellschaft nahmen die

Fragen und Anregungen der Ausschussmitglieder mit, die im Weiteren noch intensiver diskutiert werden sollen.

Diskussion um Runway 3



Zurzeit nur bei schönem Wetter befahrbar: Der Runway 3 an der Südbahn. Foto: Gemeinde

Im Anschluss diskutierte der Ausschuss über den Ausbau des Radrundwegs um den Flughafen BER, auch bekannt als „Runway 3“. Neben den geplanten Verbesserungen in dem unübersichtlichen Teilstück in Höhe des Parkhauses im Gatelands Businesspark Kienberg waren Gemeinde und Flughafengesellschaft zwischenzeitlich übereingekommen, den im Süden des Airports am Flughafenzaun entlang verlaufenden unbefestigten Weg zu ertüchtigen. Mittel sind für beide Maßnahmen im Haushalt eingestellt, die Planungen wurden aufgenommen. Durch die parallel verlaufenden Planungen des Landkreises Dahme-Spreewald für einen Radschnellweg von Wildau über Kiekebusch zum BER gab es nun jedoch erneut Diskussionsbedarf bezüglich des Radwegs an der Südbahn. Auf einer Länge von 1,6 Kilometern überlagern sich beide Radwege in einem Teilbereich. Zwar könnte die Gemeinde damit beginnen, ihren Abschnitt entlang der Start- und Landebahn zu bauen, doch verliefte dieser dann erst einmal im Nichts, wie die Leiterin des Sachgebiets Tiefbau der Gemeinde Schönefeld, Anja Schwuchow, den Ausschussmitgliedern erläuterte. Denn, wann der Landkreis seine Planungen für den Radschnellweg umsetzen und damit das sich anschließende Teilstück bauen kann, ist derzeit ungewiss. Zuletzt war ein Baubeginn für den ersten Bauabschnitt des Schnellweges für 2024 avisiert worden, Schönefeld wäre jedoch erst im zweiten Bauabschnitt dran. Die Ausschussmitglieder sprachen sich deshalb dafür aus, den Schulterschluss mit dem Landkreis zu suchen und beim zweiten, sich überschneidenden Teilstück in Vorleistung zu gehen und dafür eine Kostenteilung mit dem Kreis zu vereinbaren. Bereitschaft dazu hätte der Landkreis bereits signalisiert, so die Tiefbauamtsleiterin. Durch den erweiterten Bau kämen Mehrkosten in Höhe von rund 1,9 Millionen Euro auf die Gemeinde zu, die noch nicht im Haushalt abgesichert sind. Die Ausschussmitglieder forderten deshalb, auch Fördermöglichkeiten für den Bau zu prüfen.

sos

**Redaktions-
schluss für die
nächste
Ausgabe ist der
10. Mai
2023**



REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45

Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

☎ **jederzeit 479 881 00**

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.

www.reinemann-bestattungen.de

**Ganz bewusst,
immer für Sie da.**



Von der Stadtentwicklung zur Stadtkultur: Wunschtisch rollt durch Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld wächst rasant. Mit Hochdruck wird an der Entwicklung der Infrastruktur gearbeitet: Neue Kitas, Schulen, Straßen und Erschließungen, Vergrößerung der Verwaltung und ein städtebaulicher Wettbewerb prägen derzeit die am schnellsten wachsende Gemeinde Deutschlands.

Stadtentwicklung ist aber auch ein kultureller Prozess!

Damit die wachsende Stadt nicht nur technisch funktioniert, bedarf es einer lebendigen Stadtgesellschaft. Dafür hat die Gemeinde ein eigenes Projekt ins Leben gerufen. Ausgangspunkt war ein Beschluss der Gemeindevertretung zur Entwicklung eines Konzepts für die von der Gemeinde erworbenen Container am Schönefelder S-Bahnhof. Hier soll sich ein Ort der Begegnung für die Schönefelder Bürger*innen entwickeln. Zugleich sollen sie sich dort, wo die städtebauliche Entwicklung des Wettbewerbsgebiets im Schönefelder Norden beginnt, informieren und austauschen können. „Wir wollen die Menschen mitnehmen und beim Stadtwerden begleiten“, sagt Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Ideen für das Containerdorf gibt es bereits viele. Doch welche sind am tragfähigsten und was wünschen sich vor allem die Schönefelder*innen?

Foto: Platoon



Ein bisschen wie im Zirkus: Wunschtisch rollt durch Schönefeld.

Um das zu ergründen, haben sich die Mitarbeiter*innen des mit dem Konzept beauftragten Berliner Kreativnetzwerks PLATOON cultural development auf den Weg gemacht und ziehen derzeit mit einem aus Holz gezimmerten Wunschtisch in die Stadtteile und Schulen. Den Anfang machte Ende Februar das Dichterviertel. Am Wochenende darauf zog der Wunschtisch durch die Sonnenhöfe und das Rathausquartier zum alten Dorf.

Fast wie ein fahrender Zirkus mit Musik und Luftballons wurden die

Bewohner*innen angelockt. Auf Wunschzetteln konnten und können sie ihre Sehnsüchte und Bedürfnisse formulieren. In Gesprächen werden die gemeinsamen Möglichkeiten besprochen und auch zu bürgerlichem Engagement motiviert.

Neben „Bolzplatz“, „Straßenfest“ und „Bibliothek“ gibt es auch weniger handfeste Wünsche wie „Lachen & Tanzen“. Einige Kinder wünschen sich, dass der Wunschtisch immer da ist, damit sie sich jeden Tag etwas wünschen können.

Die gesammelten Wunschzettel fließen in ein mittelfristiges Konzept zur Entwicklung der Stadtkultur ein. Dieses wird voraussichtlich im April in der Gemeindevertretung präsentiert. Platoon/sos

Wohnungsangebote der Gemeinde:

Die Gemeinde Schönefeld bietet aktuell folgende drei Gemeindewohnungen zur Vermietung an.

Ortsteil	Adresse	Räume	Etage	Ausstattung	Größe	Warmmiete
Rotberg	Volksgutstr. 4	2/Doppelhaushälfte	EG	KÜ, WB, Stellplatz, Garten	66,46 m ²	936,60 €
Rotberg	Mühlenstraße 12	3	EG	KÜ, Duschbad, Garten	60,72 m ²	497,11 €
Selchow	Alte Selchower Str. 7	4	EG	KÜ, WB, Gäste-WC	108,73 m ²	1577,30 €

Nähere Angaben können der Ausschreibung auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld unter <https://gemeinde-schoenefeld.de/wohnungsangebote/> entnommen werden.

Interessenten richten sich mit einem formlosen Bewerbungsschreiben mit Angabe des Namens und der Anschrift sowie einer Rufnummer, unter der sie erreichbar sind, an die Gemeinde Schönefeld, c/o Frau Mickley, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld. Als Verwendungszweck ist die entsprechende Wohnungsnummer anzugeben.

Die Bewerbungsfrist endet am 14.04.2023, 12.00 Uhr.

Für Rückfragen steht die zuständige Sachbearbeiterin unter der Rufnummer (030) 536720-346 gern zur Verfügung.

Zahlen und Fakten zur
Gemeinde Schönefeld
finden Sie unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/
Gemeinde Schönefeld



Verstärkung
gesucht!

**Sport treiben und dabei
Geld verdienen!**
**Wir suchen Verstärkung auf
Mini- Midi- Vollzeitbasis**



ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170/24 181 24

Personalgewinnung: Oberschule und Wasserbetriebe vereinbaren Kooperation

Im Kampf um die besten Köpfe gehen die Berliner Wasserbetriebe neue Wege und wollen interessierte junge Menschen aus der Region schon vor dem Ausbildungsalter für die spannenden Themen und Berufe des Unternehmens begeistern. Mit ausgewählten Schulen sollen dazu Kooperationen geschlossen werden. Die erste Vereinbarung dieser Art wurde Ende Januar in Schönefeld mit der Oberschule am Airport geschlossen und von den Verantwortlichen beider Seiten unterzeichnet.

„Wir haben den jungen Menschen neben guter Bezahlung und sicheren Jobs eine Menge mehr zu bieten, nämlich interessante Arbeit mit Sinn, die die Umwelt schützt und die Region nach vorne bringt“, sagte die Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe, Kerstin Oster. „Aber wir müssen noch mehr dafür tun, dass potenzielle Azubis und Dual Studierende davon erfahren. Deshalb gehen wir im persönlichen Kontakt genau dorthin, wo unsere Zielgruppe schon ist: an die Schulen.“

Den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, der zur feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung geladen war, erfüllte die Wahl der ersten Schule mit Stolz. Die Oberschule am Airport setze mit der Kooperation ihre schon zur Tradition gewordene Orientierung auf die berufliche Qualifikation ihrer Schüler*innen fort, betonte er. Und auch Schulleiter Erik Heinig verwies auf die Zertifizierung der Oberschule als Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung, die in Kürze erneuert werden soll. „Uns ist es wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern Perspektiven aufzuzeigen, auch und gerade in der Region“, sagte er.



Kooperation vereinbart: Erik Heinig setzt seine Unterschrift unter das vor ihm von Kerstin Oster unterzeichnete Papier. Foto: sos

Praxisnaher Einblick ermöglicht

Im Rahmen der Kooperation werden die Schüler*innen einen praxisnahen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt des Unternehmens erhalten und die verschiedenen Karrieremöglichkeiten kennenlernen. Zudem sollen innerhalb der Schüler-, Lehrer- und Elternschaft aktuelle Informationen über die Ausbildungsberufe, deren Anforderungen als auch das Duale Studium vermittelt werden. Aktuell bieten die Berliner Wasserbetriebe, die am Standort Waßmannsdorf das zweitgrößte Klärwerk unterhalten, mehr als 20 Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge an und bieten jährlich 80 bis 100 Azubis eine Chance.

Hintergrund der Kooperation ist der sich seit mehreren Jahren abzeichnende Trend, eines Attraktivitätsverlusts der Erstausbildung bei den Jugendlichen. Es werde immer schwerer, geeignete Auszubildende zu rekrutieren. Schulk Kooperationen seien als Gewinnungs- und Bindungsinstrument daher eine sehr gute Möglichkeit, dem Fachkräftemangel und den Herausforderungen des Ausbildungsmarktes aktiv entgegen zu wirken. Den Kontakt zwischen Oberschule und Ausbildungsbetrieb hatte im Übrigen der Gemeindevertreter Rainer Block (SPD) vermittelt. Der Lehrer a.D. unterhielt bereits früher gute Beziehungen zu den Wasserbetrieben und nutzte einen Vor-Ort-Termin am Klärwerk in Waßmannsdorf um das Thema Ausbildung und Schulk Kooperation anzustoßen. Dem folgten mehrere Telefonate, die letztlich in der nun unterzeichneten Vereinbarung mündeten.

Auch für die Berliner Wasserbetriebe ist es nicht das erste Engagement im Jugendbereich. Neben der Oberschule am Airport arbeitet das Unternehmen bereits mit dem Olympiastützpunkt Berlin als auch der Alba Oberschulliga zusammen.

sos

Spenden Aktion für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

Nach dem am 6. Februar 2023 ein Erdbeben der Stärke 7,5 Teile der Türkei und Syriens in Schutt und Asche gelegt und zerstört hat, verloren ca. 50.000 Menschen ihre Heimat, ihr zu Hause, ihre Familien. Bis jetzt werden immer noch Menschen vermisst oder tot geborgen. Die Schüler*innen der Oberschule Am Airport in Schönefeld konnten nicht tatenlos zusehen, sondern wollten sich engagieren. So entstand die Idee, an der Schule einen Kuchenbasar zu starten. Ziel war es, den Erlös als Spende einer sozialen Organisation zu Gute kommen zu lassen, welche die Opfer des Erdbebens in allen Bereichen unterstützt.

Innerhalb weniger Tage schafften es die Schüler*innen, eine Spendenaktion zu planen und durchzuführen. Mit Unterstützung der Lehrer*innen und durch die großartige Hilfe von Schüler*innen und ihren Familien, die fleißig gebacken haben, wurde beim Kuchenbasar am 17. Februar 2023 eine Spendensumme in Höhe von insgesamt 391,00 € erreicht. Die Einnahmen werden an das Rote Kreuz übermittelt.



Mit Herz beteiligten sich die Schüler*innen an dem Spendenbasar.

Oberschule Am Airport

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Jugendclub „Lagune“

Frauentag im Jugendclub „Lagune“ oder warum feiern wir das Weihnachtsfest?

Oft hört man Frauen sagen, ihnen sei der Frauentag egal - Der Internationale Frauentag!?

Oft hört man Jugendliche sagen, Weihnachten ist cool, da gibt es Geschenke.

Aber sollte das schon die gesamte Wahrheit sein? Der Frauentag z.B. ist ein Symbol für Gleichberechtigung, für zu spät eingeführtes Wahlrecht für Frauen, eine Mahnung, dass Frauen für gleiche Arbeit genau so viel verdienen sollten, wie Männer und für 1000 Dinge mehr.

Wir fragen uns, welcher Feiertag heutzutage mehr für die Lebenswelt der Jugendlichen tun kann und ob wir unsere Aufmerksamkeit und Vorfreude in neue Richtungen lenken wollen.

Der Jugendclub thematisiert diese Hintergründe und genormte Geschlechterrollen hinterfragen wir kritisch. Jeder kann fühlen und handeln, seine Individualität frei entfalten.

Am Frauentag stand exakt dieses Thema im Fokus, unsere Gäste trugen nicht nur jeweils ein „lila-Kleidungsstück“ als Symbol der Gleichberechtigung, vielmehr führten wir Gespräche und kleine Spiele zur Vertiefung des Themas durch.

Fest verankerte Säulen für unser Handeln und unseren Auftrag sind unsere „Clubwerte“.

Diese beinhalten u.a.:

- Respekt – Begegne deinem Gegenüber mit Respekt und erkenne

seine Leistungen an.

- Höflichkeit – Behandle jeden, wie du es selbst wünschst. Zeige deinen Respekt gegenüber jedem und allem.
- Wertschätzung – Erkenne die Leistung jedes anderen an, wenn dieser sich nach seinen Möglichkeiten ernsthaft anstrengt.
- Ernsthaftigkeit – Sei bei allem konzentriert und voll bei der Sache, entwickle eine positive Einstellung.
- Selbstbeherrschung – Achte auf Disziplin. Verliere nicht die Beherrschung, auch nicht bei Situationen, die du als unfair empfindest. Atme tief durch und bleib ruhig.
- Bescheidenheit – Spiele Dich nicht selbst in den Vordergrund.
- Mut – Gib dich niemals auf, auch nicht bei einer drohenden Niederlage oder einem scheinbar übermächtigen Gegner.
- Ehrlichkeit – Sei fair und handle ohne Hintergedanken.

Aufgrund der großen Nachfrage, gerade an solchen Tagen, sind wir, das Team der Lagune, froh, bei verschiedenen Aktionen durch weiteres Fachpersonal Unterstützung erfahren zu können. Beispielfähig können hier die beiden Mobilen Jugend(sozial)arbeiter Lara Sevenstern und Tom Heinrich (DRK) genannt werden. Beide sind im Bereich Waßmannsdorf, Selchow, Wehrmaten und Schönefeld feste Größen und begehrte Ansprechpartner.

Also runter von der Couch und schaut vorbei! Wir freuen uns auf Euch –
Eurer AWO-Team

Kita „Bienenschwarm“

Eltern-Kind-Turnen in der Kita „Bienenschwarm“

In Kooperation mit der Kita „Bienenschwarm“ bietet die Evangelische Kirchengemeinde ab dem 6. März 2023 in der Einrichtung in der Theodor-Fontane-Allee in Schönefeld ein Eltern-Kind-Turnen an. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 10 bis 30 Mo-

naten und findet jeweils montags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr statt. Eine 10er Karte ist gegen eine geringe Schutzgebühr erhältlich. Informationen und Anmeldungen sind per E-Mail unter s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de möglich.

Kita „Schwalbennest“

Kiez-Kita-Flohmarkt: Jetzt anmelden

Die Kita „Schwalbennest“ möchte am 13. Mai 2023 von 10 bis 14 Uhr im Schwalbenweg 8 in Schönefeld einen Kiez-Kita-Flohmarkt veranstalten. Geboten werden Spiel und Spaß für die Kinder. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wer daran teilnehmen und nicht

mehr benötigte Dinge anbieten möchte, kann sich ab sofort für einen Verkaufsstand anmelden. Dies ist telefonisch unter der Rufnummer 0173/9692882 möglich. Pro Meter wird eine Gebühr von 5 Euro berechnet.

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

☎ 030-6332017 🌐 www.hausarzt-schoenefeld.de



Tag + Nachruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400

BESTATTUNGSHAUS  **I. RAUF**

Köpenicker Str. 32 📍 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 📍 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 📍 OT Großziethen 📍 12529 Schönefeld

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis 30. Juni 2023	Selchow Mühlenstraße / Am Bauernweg	Vollsperrung	Sanierung Brücke am Flutgraben Selchow

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, einen/eine

- **Erzieher*innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet – Dauerausschreibung
- **Sachbearbeiter*in Gremien (w/m/d)**, 30 h, unbefristet – Bewerbungsfrist: 02.04.2023
- **Sachbearbeiter*in Vergabe (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet – Bewerbungsfrist: 02.04.2023
- **Sachbearbeiter*in Social Media/Eventorganisation (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet – Bewerbungsfrist: 02.04.2023
- **Sachgebietsleitung Bauverwaltung (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet – Bewerbungsfrist: 02.04.2023
- **Sachgebietsleitung Technisches Gebäudemanagement (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet – Bewerbungsfrist: 02.04.2023
- **Sachbearbeiter*in kaufmännisches Gebäudemanagement (w/m/d)**, Vollzeit, unbefristet – Bewerbungsfrist: 10.04.2023

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter <https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html> als auch bei Facebook und Twitter veröffentlicht.

Sitzungstermine im April / Mai 2023

03.04., 19:00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats	10.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen
04.04., 17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Selchow		
18.04., 18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf	11.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
18.04., 19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Großziethen	16.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Mobilität
19.04., 18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld	17.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
26.04., 18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld	23.05., 18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
27.04., 18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch	25.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch
01.05., 19:00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats	30.05., 19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
03.05., 17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirats Waltersdorf	31.05., 18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
08.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr	Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter http://www.gemeinde-schoenefeld.de/politik.html .	
09.05., 18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport		

KONTAKTDATEN DER KINDERTAGESSTÄTTEN:

OT Großziethen:	Kita Gänseblümchen	Telefon: 03379 / 44 42 25 oder 20 07 10
	Kneipp-Kita Sonnenblick	Telefon: 03379 / 44 76 78
OT Waßmannsdorf:	Kita Storchennest	Telefon: 03379 / 44 42 38
OT Schönefeld:	Kita Spatzenhaus	Telefon: 030 / 6722 099
	Kita Schwalbennest	Telefon: 030 / 6721 910 oder 6789 92 70
OT Waltersdorf:	Kita Robin Hood	Telefon: 030 / 6331 1568
OT Rotberg:	Kita Kunterbunt	Telefon: 030 / 6331 15 77

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 22.02.23

BESCHLÜSSE

Beschluss der Haushaltssatzung für das Jahr 2023

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Nach mehreren Finanzausschuss- und Klausursitzungen sowie einer Anhörung der Ortsbeiräte hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld den Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen. Unter dem Strich steht in diesem Jahr ein Defizit von mehr als 57 Millionen Euro, das jedoch durch Rücklagen ausgeglichen werden kann. Geplant sind Investitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro. So viel wie noch nie zuvor. Ein großer Teil davon wird in neues Personal investiert, daneben stehen eine Reihe Bau- und Infrastrukturmaßnahmen an.

Siehe Bericht aus den Gremien

Beschluss über die Bekanntmachung über die Ausschreibung der Konzession für die Stromversorgung gemäß § 46 III Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	1	0

Die Gemeinde Schönefeld wird zum Frühjahr 2025 einen neuen Konzessionsvertrag über die Versorgung mit elektrischer Energie im Gemeindegebiet abschließen. Die Gemeinde hatte im Jahr 2005 einen solchen Vertrag mit der E.DIS Aktiengesellschaft Fürstenwalde/Spree abgeschlossen. Dieser läuft in zwei Jahren aus. Die Gemeinde ist aufgefordert, dies bis spätestens 6. April 2023 im Bundesanzeiger bekannt zu machen. Im Anschluss können zunächst alle Energieversorgungsunternehmen, die interessiert sind, einen solchen Wegenutzungsvertrag mit der Gemeinde abzuschließen, innerhalb einer Frist von drei Monaten schriftlich bei der Gemeinde ihr potenzielles Interesse bekunden. Eine Vergabe ist damit noch nicht verbunden.

Selbstbindungsbeschluss für das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
18	3	1	0

Mit dem Beschluss des Integrierten Stadt- bzw. Gemeindeentwicklungskonzepts für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile hat der im Jahr 2020 begonnene Prozess zur Erstellung des INSEK seinen vorläufigen Abschluss gefunden. Das durch die Gemeindevertretung verabschiedete Konzept gibt nunmehr die Richtung der Entwicklung in den kommenden 10 Jahren vor.

Siehe Bericht aus den Gremien

Beschluss über die Beteiligung der Gemeinde Schönefeld an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Nach dem Beschluss der Gemeindevertreter*innen wird die Gemeinde Schönefeld Gesellschafter der „PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH“. Die Gesellschaft, die Investitions- und Modernisierungsberatungen für die öffentliche Hand anbietet, soll in einem ersten Schritt mit einer Organisationsanalyse im Baubereich der Gemeindeverwaltung beauftragt werden. Im Folgenden soll das Unternehmen aber auch in die Umsetzung kommunaler Bauprojekte und Infrastrukturmaßnahmen eingebunden werden.

Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplans 02/22 „Gewerbepark am Airport – Teilgebiet Ost“, Ortsteil Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat das Abwägungsergebnis aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bebauungsplan 02/22 „Gewerbepark am Airport – Teilgebiet Ost“ in Waßmannsdorf gebilligt und die Offenlage des Plans beschlossen. In dem Plangebiet am Waßmannsdorfer S-Bahnhof sind eine private Hochschule, ein Hotel, Büros, Gastronomie und ein Parkhaus geplant.

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans 01/17 „Gemeinbedarfsfläche zwischen der Straße Alt Schönefeld und dem Bahnhof Schönefeld – 1. Änderung“ der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Mit dem Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes 01/17 „Gemeinbedarfsfläche zwischen der Straße Alt Schönefeld und dem Bahnhof Schönefeld“ in 1. Änderung hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld die Voraussetzungen für den an der Pestalozzistraße geplanten Kita-Neubau geschaffen. Um das Bauprojekt zu realisieren, musste die Zweckbindung im Bebauungsplan geändert werden. Auf dem Areal waren bislang ein Gymnasium mit Sporthalle entstanden. Zudem war dort eine Mehrzweckhalle geplant, die jedoch nicht realisiert wurde.

Beschluss über die Abberufung und Neuberufung eines Sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
21	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat Frau Angela Nickel zur Sachkundigen Einwohnerin in den Ausschuss Klima, Umwelt und Mobilität berufen. Die Neuberufung erfolgt auf Vorschlag der Fraktion BIS (Bürgerinitiative Schönefeld). Frau Nickel folgt auf Konstantin Schulte, der bereits im Dezember mitgeteilt hatte, für die Ausschussarbeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Beschluss zur Änderung der Besetzung des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen und des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
22	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat Horst Bieber als neues Mitglied des Ausschusses für Bauen und bezahlbares Wohnen als auch des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport benannt. Er vertritt die Fraktion Bündnisgrüne/UWS, die sich nach Auflösung der Fraktion der Freien Wähler Schönefeld / BVB Freie Wähler neu gegründet hatte. Neben Bieber gehören der Fraktion die bisherigen Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Sabine Freund und Susanne Fluck an. Bieber rückt für Ulrike Becker-Dehning in die Ausschüsse nach, die ebenfalls der Fraktion angehörte und zum 31. Januar 2023 ihr Mandat niedergelegt hatte.

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Beschluss über eine Einzelfallregelung zum Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr vom 06.01.2023

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	0	2	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld bewilligte einigen Gemeindevertreter*innen und Ortsvorstehern ein einmaliges Sonder-Sitzungsgeld. Dieses wird für die Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr vom 06.01.2023 gezahlt. Gemäß der Aufwandsentschädigungssatzung würden nur Mitglieder des Ausschusses und dessen Sachkundige Einwohner*innen ein Sitzungsgeld erhalten. Die im Mittelpunkt der Sitzung erfolgte Haushaltsberatung machte jedoch die Teilnahme eines erweiterten Personenkreises erforderlich.

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Der Jagdgenossenschaft
Schönefeld - Selchow - Waßmannsdorf**

**Am Donnerstag, den 13. April
um 17.00 Uhr**

Restaurant „Edelweiß“

Haus Belger

12529 Schönefeld

OT Großziethen

Karl-Marx-Str. 122

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundstücken, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Schönefeld-Selchow-Waßmannsdorf gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung- Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes

(Jagdkataster)

3. Bericht des Kassenwarts
 4. Antrag der Berliner Stadtgüter einer vorzeitigen Herauslösung von Jagdflächen in Selchow
 5. Bericht der Jagdpächter
 6. Verschiedenes/ Vorschläge
- Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die im Jagdkataster der Jagdgenossenschaft Schönefeld-Selchow-Waßmannsdorf verzeichnet sind.
- Die Versammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Jagdgenossen
- Ich bitte die Teilnahme bis zum 6. April 2023 anzumelden. Tel. 0171/ 439 62 42

Schönefeld, der 06.03.2023
Der Jagdvorstand Lutz Gericke

Beschluss einer Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Schönefeld über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass eines besonderen Ereignisses gemäß § 5 Abs. 1 BbgLÖg im 2. Quartal 2023

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
17	0	5	0

Im Einrichtungscenter Waltersdorf wird es am 30. April 2023 erneut einen verkaufsoffenen Sonntag geben. Die Gemeindevertretung stimmte einer entsprechenden Ordnungsbehördlichen Verordnung zu, die die Öffnung der Geschäfte in dem Gewerbepark ausnahmsweise an dem Sonntag erlaubt. Anlass ist das „Schönefelder Frühlingsfest“, das das Eventunternehmen Jüttner Entertainment in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden vor Ort gestaltet.

sos

Lärmaktionsplanung: Bürger*innen können sich zu Schienenlärm äußern

Das Eisenbahn-Bundesamt hat Mitte März die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung gestartet. Noch bis zum Montag, 24. April 2023, können alle Menschen, die sich durch Schienenlärm gestört fühlen, an der Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes mitwirken und sich zu ihren Lärmproblemen äußern. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet.

Die Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes sieht zwei Beteiligungsphasen vor. In der ersten Beteiligungsphase wird sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch Kommunen die Möglichkeit gegeben, ausführlich ihre Lärmsituation an den Schienenwegen des Bundes darzustellen. Nach der Auswertung der ersten Beteiligungsphase veröffentlicht das Eisenbahn-Bundesamt Ende des Jahres 2023 den Entwurf seines Lärmaktionsplanes. Daran anschließend findet die zweite Beteiligungsphase statt. In dieser Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung können Bürgerinnen und Bürger den Entwurf bewerten und eine Rückmeldung zum Verfahren geben.

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Frühjahrsspülungen an Trinkwasserleitungen

Die DNWAB mbH Königs Wusterhausen gibt folgende Termine für die diesjährigen vorbeugenden Trinkwasser-Rohrnetzspülungen in den Ortsteilen bzw. amtsangehörigen Gemeinden bekannt:

Großziethen	am	28.04.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Kiebusch	am	12.04.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Rotberg	am	12.04.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Schönefeld	am	17.05.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Selchow	am	09.05.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Waltersdorf	am	11.05.2023	07:00 - 16:00 Uhr
Waßmannsdorf	am	17.05.2023	07:00 - 16:00 Uhr

Während der Spülungen ist im gesamten Versorgungsgebiet mit Druckminderungen und zum Teil auch mit Versorgungsunterbrechungen zu rechnen.

Bitte bevorraten Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Halten Sie alle Entnahmearmaturen geschlossen und betreiben Sie auch keine Geräte mit direkter Wasserentnahme aus dem Trinkwasserversorgungsnetz (u. a. Waschmaschinen und Geschirrspüler). Eintrübungen des Wassers nach der Wiederinbetriebnahme sind gesundheitlich unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen. I

hre Dahme-Nuthe Wasser-, Abwasserbetriebsgesellschaft mbH

Für Rückfragen steht Ihnen der Rohrnetzbereich Königs Wusterhausen zu den nachgenannten Kundensprechzeiten unter der Telefon-Nr. 03375 2568-546 zur Verfügung.

Kundensprechzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 08:00-15:30 Uhr, Freitag 07:00-12:00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten (Bereitschaft): Tel. 0800 8807088, E-Mail info@dnwab.de



Kontakt zu den politischen Gremien der Gemeinde

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden Sitzungen, die in der Regel

öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Schönefelder Webseite unter <http://www.gemeinde-schoenefeld.de/politik.html> (>Bürgerinformationssystem).

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

Ortsvorsteher

Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

Gemeindevertretung / Ausschüsse - Vorsitzende

Gemeindevertretung	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Sabine Freund	s.freund@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de

Fraktionen - Vorsitzende

Bündnisgrüne / UWS	Sabine Freund	s.freund@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld/Freie Wähler (BIS)	Kai Maschmann	k.maschmann@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU – Alle für Eine	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
SPD - FDP	Rainer Block	r.block@schoenefeld.rathaus-app.de

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0



Die stellv. Ortsvorsteherin von Großziethen informiert:



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie schnell doch unser Alltag ist... wenn Sie diese Zeilen lesen, dann ist das Kalenderjahr 2023 bereits mit großen Schritten vorangeschritten, denn die ersten 3 Monate des Jahres liegen dann schon fast hinter uns. Vielleicht empfinden Sie es auch wie ich, dass die Tage rasant vergehen.

Wir hatten nunmehr bereits unsere 2. Ortsbeiratssitzung mit einem regen Themenaustausch durchgeführt. Die Leiterin des Dezernat II (Bau- und Investorenservice) war bei der letzten

Sitzung am 14.02.2023 zugegen und hatte zu folgenden Punkten aus ihrem Sachgebiet berichtet:

Sportplatz

Bzgl. der Emissionsschutzwand /Tribüne kommt man voran, und das Projekt wird nach bisherigen Stand in 2023 fertig gestellt. Für den neuen zukünftigen Sportplatz könnten Flächen im Umfeld der Deponie in Frage kommen, dazu wird gerade mit dem Landkreis Dahme-Spree-wald das Baugenehmigungsverfahren detaillierter abgesprochen, um die Planung umzusetzen. Das Dezernat veranschlagt dazu eine Bauzeit von ca. 3-4 Jahren, so dass eine Fertigstellung (natürlich vorausgesetzt es gibt keine unvorhersehbaren Umsetzungsprobleme) in 2027/2028 erfolgen könnte.

Bolzplatz

Das Projekt Bolzplatz, welches uns nunmehr ja in unserem Ortsteil seit fast 20 Jahren beschäftigt, erscheint auch weiterhin mit der Realisierung zu stocken. Denn die Untere Bauaufsicht LDS hadert mit dem erwählten Standort am Querweg (halbe Strecke Richtung Deponie). Bisher will sie keine Baufreigabe erteilen, weil sich der Standort nicht in einem beplanten Baugebiet befindet und es dazu noch Abstimmungen zwischen dem Schönefelder Dezernat und der unteren Bauaufsicht gibt, welcher Paragraph des Baugesetzbuches dort für die Umsetzung zutreffend sein wird.

Da wir als Ortsbeirat die Dringlichkeit für eine Möglichkeit unserer Jugend zum Bolzen

sehen, soll nunmehr durch unsere Gemeindeverwaltung geprüft werden, ob der Sportbereich der Paul-Maar-Grundschule, alternativ im neu geplanten Spiel- und Begegnungsbereich im näheren Umfeld des Schulzenpfuhls oder sogar im Bereich der Fläche Samariter-/Friedhofsweg für einen Bolzplatz in Frage kommen könnte.

Regenwasserkonzept

Das Regenwasserkonzept soll sich in der finalen Feinabstimmung / Fertigstellung

befinden. Projektant ist die Firma Aquaplan. Eine Entwässerung in dem Gebiet Gartenstadt soll über ein Rohrsystem in den Schulzenpfuhl münden und präsentiert werden soll es in den entsprechenden Ausschüssen Bauen- und Wohnen, Entwicklung und Ortsbeirat GRZ.

Öffentliche Toilette Friedhofsweg

Das Projekt wurde ausgeschrieben, aber leider hatte sich keine Firma für das Ausschreibungslos gefunden. Nunmehr ist es notwendig, dass ein Bauvorlageberechtigter gefunden wird, damit ein Bauantrag für die öffentlich zugänglichen Toiletten gestellt werden kann. Das Bau-

dezernat wird sich kümmern. Da das Thema aber bereits seit Jahren auf der Agenda steht, hat der Ortsbeirat gefordert, dass es jetzt zu einer zeitnahen Interimslösung kommen muss, z.B. durch temporärer Aufstellung eines Miet-WC. Wir werden über den Fortgang dazu berichten.

Friedhofsanierung

Unser Friedhof hat Bereiche, welche saniert werden müssen. Ebenso soll aufgrund der veränderten Bestattungswünsche ein Flächenkonzept entwickelt werden. Für die Umsetzung hat das zuständige Dezernat das Kalenderjahr 2024 avisiert. Auch in dieser Ortsbeiratssitzung gab es Anfragen zur finanziellen Unterstützung von örtlichen Akteuren. Aufgrund unseres Ortsbeiratsbudget 2023 konnten wir behilflich sein.

Unterstützt wurden:

- die SG Großziethen für eine regelmäßige Reinigung der genutzten Räumlichkeiten
- der Kinderbauernhof für den Kauf von Futtermitteln
- die Großziethener Kulturschmiede für das Hasenfest
- die mobile Jugendhilfe für ihre Tätigkeit mit Großziethener Jugendlichen.

Da der Frühling nun bei uns wieder Einzug hält, finden demnächst auch wieder einige Veranstaltungen in unserem Ortsteil statt:

- Der **Gemeindekehrtag am 01.04.2023** von 11-13 Uhr, Treffpunkt ist die Freifläche am Querweg, Ecke Karl-Marx-Straße. Dort sind ab ca. 10.30 Uhr auch Sammelmüllbeutel, Handschuhe und Equipment erhältlich. Tatkräftige Unterstützung kommt dabei auch von der SG Großziethen, den Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr, der Firma Kroll Container und der Firma Edeka Fromm. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele Bürger an dieser Müllsammelaktion im öffentlichen Raum in unserem Ortsteil beteiligen. Geplant ist zum Abschluss ab 13 Uhr ein nettes Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.
- Anlässlich der **Feierlichkeiten zum Jubiläum „20 Jahre Gemeinde Schönefeld“** veranstaltet der Ortsbeirat am 30.04.2023 eine Veranstaltung „Tanz in den Mai“. Es ist ein Nachmittagsteil für „Klein und Groß“ in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr geplant. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm mit Hüpfburg, Kinder-Disco, Kinder schminken, Foto-Box, Popcorn und Zuckerwatte in der Halle und vor der Halle Crêpes, Waffeln, Kaffee, Grillwürste, Gulaschkanone, Getränke und das beliebte Feuerwehrauto. In der Zeit von 18:00 – 19:00 Uhr wird ein Maibaum gestellt. Im Abendteil von 19:00 bis 01:00 Uhr wird es anfangs einen Auftritt von Kirk Smith (Soulsänger aus den USA) geben, danach wird die Stimmung durch den Auftritt der Partyband MC Band aus Großziethen aufgeheizt, anschließend wird in den Mai getanzt mit DJ Mikey Cyrox. Getränke und Essen werden abends ebenfalls angeboten. Der Veranstaltungsort ist die Mehrzweckhalle Großziethen am Samaritaweg. „SAVE THE DAY“
- Am **1. Mai** wird es auch eine **Bustour durch fast alle Ortsteile von Schönefeld** geben. Veranstaltet wird diese über den Ortsbeirat Schönefeld. Buchungen sind unter Tel. (0174) 6664546 möglich, eine Vorabbuchung ist Voraussetzung für die Mitfahrt. Der Preis pro Person beträgt 5 Euro und ist bei Einstieg in bar zu bezahlen. Zustieg in Großziethen ist um 16.30 Uhr auf dem REWE-Parkplatz.



Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen,



(Foto: privat)

ich freue mich, Sie auf diesem Wege jetzt schon zu unserem Ortsteilfest „20 Jahre Schönefeld“ einladen zu können. Näheres ist dem beigegefügteten Flyer zu entnehmen, nur so viel:

Ich habe ein buntes Fest aus Tanz in den Mai am 30.04. und Familienfest am 01.05. organisiert. Wir möchten mit allen Gestalten der letzten 20 Jahre und natürlich denjenigen, denen die Zukunft gehört, unser Schönefeld feiern.

Es wird auch eine **Bustour durch die Gemeinde Schönefeld** angeboten. Während der Fahrt mit dem Reisebus durch die Ortsteile wird Geschichte, Zukunft und wie es zu manchem kam, von einem versierten Guide erklärt.

Eine wirklich tolle Gelegenheit, gerade, aber nicht nur für „Neu Schönefelder“ ihren Ort aber auch die Umgebung aus einem anderen Blickwinkel kennen zu lernen.

Abfahrt 12:00; 14:00; und 16:00 Uhr Bohnsdorfer Chaussee **sowie** Abfahrt 12:10, 14:10. und 16:10 Uhr am Rathaus Schönefeld und 16:30 Uhr am REWE Parkplatz Großziehten.

Die Tour dauert ca. 1 1/2 Stunden.

Ich möchte Interessierte bitten, sich verbindlich unter folgender Telefonnummer anzumelden: 0174-666 45 46.

Wir bieten diese Fahrt kostenfrei an.

Um der Kiez-Kita Schwalbennest am 30.06.2023 Unterstützung für

ihr Sommerfest zum 50. Geburtstag zu leisten, würden wir uns über eine kleine zweckgebundene Spende freuen.

Mehr Verkehrskontrollen

Nun organisiert der Ortsbeirat nicht nur Feierlichkeiten, sondern kümmert sich vorrangig um die Belange Schönefelds. So hat, als Resultat der Sitzungen, das Ordnungsamt zugestimmt, die Geschwindigkeitsüberwachung in verkehrsberuhigten Bereichen zu intensivieren, so auch in Tempo-30-Zonen, in denen sich Anwohner häufiger beschweren.

Auch werden einige verkehrsberuhigte Bereiche durch Markierungen auf der Fahrbahn kenntlicher gemacht.

Die Haushaltsberatung war ebenfalls ein wichtiger Teil letzter Wochen. In unseren Sitzungen behandelte Empfehlungen haben hier Eingang in den Gemeindehaushalt 2023 gefunden, welcher nun auch bestätigt ist.

In den nächsten Sitzungen des Ortsbeirates wird es unter anderem um das zünftige Gesicht rund um die „H-Baracken“ im Schwalbenweg, dem ehem. Dorfkern und Bayangolpark, als auch um Investitionen für 2024 in unsern Ort gehen. Sie sind eingeladen den Sitzungen zu folgen.

Am 01.04.2023 wird der Kehrtag eine weitere Runde drehen.

Auch hier haben wir alle es selbst in der Hand, Teilnehmer sind gern gesehen, näheres auf den Flyern.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Freiwilligen, die auch abseits des Kehrtages in unserem Ort uneigennützig Müll aufsammeln!

Ich freue mich auf ein Treffen bei einer der nächsten Gelegenheiten!

Ihr Ortsvorsteher

Lutz Kühn



SELCHOW

Vertrag unterzeichnet: ILA 2024 in Selchow

Der Weg für die ILA 2024 in Selchow ist geebnet:

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg, die Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH, der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. und die Messe Berlin GmbH haben eine entsprechende Rahmenver-

einbarung geschlossen.

Die führende Branchenmesse für Innovation, neue Technologien und Nachhaltigkeit wird demnach vom 5. bis 9. Juni 2024 am BER stattfinden. Damit unterstreichen die Vertragspartner die große Bedeutung der #ILABerlin für die Hauptstadtregion und für die Luft- und Raumfahrt in Deutschland.

**Einfach
schöner
LESEN**

**Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr**

**Regelmäßig
Lesungen!**

LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 665 261 53
Geöffnet Mo-Fr 10-18.30, Sa 9-14 Uhr

Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!

Deutscher
Buchhandlungs-
preis **2017**
Ausgezeichneter
Ort der Kultur

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

**NOVA
EHLING**
Malerfachbetrieb

- Bodenbelagarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Holzschutzarbeiten
- Fassadenarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Wandgestaltung
- Lackierarbeiten

Antaresstraße 5
12529 Schönefeld

030 680 781 27
mail@nova-ehling.de



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

Das Schöne am Frühling ist, dass er immer dann kommt, wenn man ihn am dringendsten braucht. Jean Paul (1763–1825)

Im Frühling wird alles ein bisschen einfacher. Die Sonne scheint häufiger, das Gras wird grün, die Blumen sprießen bunt aus dem Boden und die Insekten summen ihre ersten Lieder. Diese Jahreszeit berührt uns mit ihrer Poesie, und mit den Festtagen lassen wir die Auferstehung in jeder Hinsicht hochleben. Die Natur schenkt uns Freude! Das allein sollten wir viel mehr wertschätzen.

Ich wünsche Ihnen zahlreiche schöne Stunden beim Genießen der ersten Frühlingsboten!

1. Termine im Frühling

Zur besseren Übersicht liste ich Ihnen in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Termine und Feiertage für die bevorstehenden Wochen auf.

Datum	Ereignis/Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
01. April	Kehrtag Siedlung WAL	Siedlung / An der Tanne / Am Feldrain	10 -12 Uhr
01. April	Kehrtag Waltersdorf / Ort	Waltersdorf Rathaus Berliner Str. 1	10 -12 Uhr
01. April	Kehrtag Rotberg	Rotberg / Feuerwache	10 -12 Uhr
05. April	Senioren Cafe	Waltersdorf	15 -18 Uhr
07. April	Karfreitag Feiertag	Gottesdienst Waltersdorf	09:15 Uhr
08. April	Osterfeuer	Rotberg / Festwiese	17:30 Uhr
09. April	Ostersonntag Feiertag	Gottesdienst Waltersdorf	09:15 Uhr
19. April	Gemeindevertretung	Rathaus Schönefeld	18:00 Uhr
30. April	Frühlingsfest	Höffner Waltersdorf	13 -20 Uhr
03. Mai	Ortsbeiratssitzung	Feuerwehrdepot Rotberg	17:00 Uhr
03. Mai	Senioren Cafe	Waltersdorf	15 -18 Uhr
18. Mai	Himmelfahrt Feiertag	Gottesdienst Waltersdorf	?
04. Juni	Konzert	Kirche Rotberg	16-17 Uhr
09. Juni	Konzert	Kirche Waltersdorf	18 Uhr

Das monatliche Seniorentreffen in Rotberg / Mühlenstraße fällt bis auf weiteres aus. Frau Eva Kruschel hat alters- und krankheitsbedingt die Betreuung der Senioren abgegeben. Ein Nachfolger wird dringend benötigt und gesucht. Wer Lust und Zeit auf ein monatliches Treffen im Kreise der Senioren hat, ist herzlich eingeladen. Ich bin sicher, dass wir für Rotberg einen neuen Ansprechpartner finden werden. Bitte melden Sie sich bei mir unter 0172 / 81 92 250.

2. Osterfeuer in Rotberg

Am **8. April um 17:30 Uhr** veranstaltet die Feuerwehr/Feuerwehrverein und das Festkomitee das traditionelle Osterfeuer auf der Festwiese am Bolzplatz in Rotberg.

Alle Einwohner aus unseren Ortsteilen und bewohnten Gemeindeteilen sind dazu herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Warme und kalte Getränke dürfen ausgeschenkt werden, so dass jeder Gast auf seine Kosten kommen wird. Neben Grill und Bierwagen gibt es für die Leckermäuler Waffeln und Zuckerwatte.

Die Feuerwehr sorgt für ausreichend Brennholz und einen gefahrlosen Abbrand.

Ohne die große Anzahl freiwilliger Helfer und Sponsoren wäre das beliebte Osterfeuer nicht denkbar. Ich danke allen Kameraden*innen und Helfern sowie dem Förderverein für ihr Engagement und wünsche uns wettertechnisch einen milden und trockenen Ostersonntag.

3. Grünfläche am Kriegerdenkmal

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 1. März wurde über die Gestaltung der Grünfläche am Kriegerdenkmal diskutiert.

Dem Ortsbeirat lag ein Antrag der Verwaltung zur Ersatzpflanzung eines Baumes in Verbindung mit einer künstlerischen Gestaltung vor. Eine Künstlerin aus Großziethen wollte den neuen Baum (Rotbuche) in einen offenen Holzwürfel aus unbehandeltem Lärchenholz pflanzen. Die Kubatur des Würfels sollte 3 x 3 x 3 Meter betragen. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

Stattdessen wurde in der Diskussion mit zahlreich anwesenden Bürger*innen der Wunsch formuliert, die Grünfläche gartenlandschaftlich neu zu gestalten. Eine Anpflanzung von Gehölzen wurde begrüßt. Das Denkmal, so die Teilnehmer, sollte im Konzept als „feste Bindung“ planungsseitig integriert werden, so dass der historische Charakter neu entstehen und erhalten werden kann.

4. Förderverein für KITA - Kunterbunt

Dank einer Elterninitiative gründete sich kürzlich ein Förderverein für die KITA-Kunterbunt. Der Vorstand präsentierte sich am 01. März im Ortsbeirat. Herr Braun und Herr Grobe erläuterten erste Projekte und Ziele. In der KITA gibt es nunmehr einen Briefkasten für Anregungen und Hinweise interessierter Eltern und Sponsoren.

Unter folgender E-Mailadresse erreichen Sie den Vorstand des Fördervereins: info@fv-kikuro.de

Der Ortsbeirat freut sich auf die künftige Zusammenarbeit und wünscht dem Vorstand eine glückliche und erfolgreiche Hand bei allen Vorhaben.

5. Festkomitee Rotberg

Unser Festkomitee in Rotberg sucht weitere Mitstreiter! Zahlreiche Veranstaltungen wie Oster-, und Sommerfeste wurden in den letzten Jahren erfolgreich organisiert.

Das letzte Osterfeuer im Jahr 2022 verzeichnete einen Besucherrekord und war ein sichtbares Zeichen für den gestiegenen Bedarf an gemeinsamen kulturellen Veranstaltungen.

Die Mitglieder des Festkomitees und des Fördervereins sowie die Kameraden der Feuerwehr würden es sehr begrüßen, wenn die Arbeit für die Vorbereitung und Durchführung auf viele Schultern verteilt werden könnte.

Sollten Sie Lust und Interesse daran haben, die Mannschaft zu verstärken und damit einen Beitrag für zukünftige Veranstaltungen in Rotberg zu leisten, so melden Sie sich unverbindlich bei **Jens Krüger**. Sie erreichen ihn unter 0152 / 285 09 711.

In der ehemaligen Schule in der Mühlenstraße sehe ich künftig die Möglichkeit, allen ehrenamtlichen Helfern Räume für die Arbeit zur Verfügung zu stellen. Am 28.03.23 habe ich Vertreter des Festkomitees und des Fördervereins zusammen mit der Verwaltung zu einem ersten Gespräch eingeladen. Alle Beteiligten haben ihre Teilnahme bereits erklärt.

6. Nutzungskonzept Rathaus Waltersdorf

Seit Ende letzten Jahres verfügt der Ortsbeirat über weitere Räume im Erdgeschoss des ehemaligen Rathauses in Waltersdorf. Ein langjähriger Mieter ist ausgezogen.

Zum Büro des Ortsvorstehers und einem Besprechungsraum sind weitere 2 Räume, eine Teeküche und Toiletten dazugekommen.

Dass der Platz dringend benötigt wird, zeigt sich wie folgt im kürzlich abgestimmten Nutzungskonzept:

1. Eine kleine Bücherei mit Kaffee- und Lesecke
2. Bereich des Ortschronisten
3. Basteltisch und Spielecke
4. Staufläche für Weihnachtsmarkt Ausstattung

Der Ortsbeirat hat in seiner letzten Sitzung Geld für die Anschaffung von Regalen und Schränken bewilligt, so dass in den kommenden Wochen der Einzug vollzogen werden kann.



Wir sind der Verwaltung sehr dankbar für die Überlassung der neuen Räume. Jedoch trauern die Waltersdorfer nach wie vor um den Verlust des großen Versammlungsraumes für private Festlichkeiten.

Das begrenzte Angebot für kleine Feiern im Süden der Gemeinde konnte durch die Vermietung des großen Versammlungsraumes in der Vergangenheit sehr gut kompensiert werden. Dies wurde berechtigterweise mit Ausbruch der Corona-Pandemie untersagt und bis heute nicht aufgehoben.

Vielleicht wäre eine vorübergehende Freigabe und Nutzung bis zur Fertigstellung des neuen Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg ein tragbarer Kompromiss?

7. Das Geheimnis des Eiskellers in Rotberg

Auf Wunsch einiger Leser*innen aus unserem Ortsteil, werde ich künftig wieder über geschichtsträchtige Orte und Gebäude berichten.

Nachdem im vorletzten Jahr die Kirche in Waltersdorf thematisiert wurde, möchte ich heute den Fokus auf den Eiskeller in Rotberg richten.

Nachfolgender Beitrag wurde mir von Rainer Mischke und Jürgen Nossack dankenswerterweise bereitgestellt.

Der Bauart nach, ist der Rotberger Eiskeller ein zum größten Teil unterirdisch gemauerter Keller mit einem Raumvolumen von rd. 30 m³.

Der Standort befindet sich nahe der ehemaligen Brennerei auf dem Gutshof und in Nachbarschaft der Kirche mit Zugang an der Kirchhofmauer.

Der Eiskeller in seiner heutigen Form entstand im Zuge der Rekonstruktion der Kirche und des Gutshofes nach dem Brand von 1856 nach Entwürfen des Architekten Carl Niermann.

Als der Gutshof fast vollständig abgebrannt und auch der hölzerne Kirchturm in Mitleidenschaft gezogen worden war, wurde der totale Umbau der Kirche erforderlich. Ein Drittel der Feldsteinsubstanz wurde abgerissen und diente auch als Baumaterial für den Eiskeller.

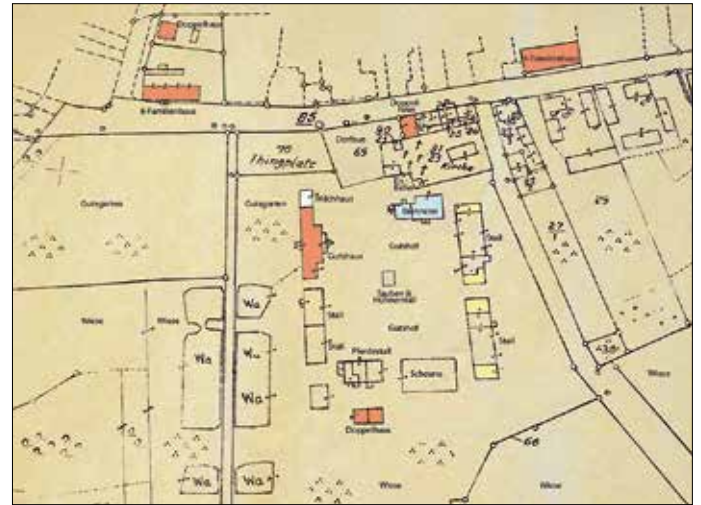
Nach Jahren der Planung und Geldbeschaffung erfolgte 1860 die Errichtung des Eiskellers. Sowohl der Aufbau der Kirche und der Brennerei wie auch des Eiskellers wurden vom Architekten Carl Niermann geplant und nach seinen Bauzeichnungen ausgeführt. Das Ganze fand unter der Aufsicht und Bezahlung der Königlichen Hofkammer und des damaligen Gutspächters statt.

Ursprünglich erfüllte der Eiskeller den Zweck der Kühlmöglichkeit für Erzeugnisse der Brennerei auf Basis des zur Winterzeit im Dorfteich geschnittenen Natureises. Außerdem wurde die Gaststätte Apel und Vorgänger zur Bier- und Speisenkühlung mitversorgt. Später diente er mit Einzug der industriellen Kühltechnik in der ersten Hälfte des 20. Jh. schrittweise der kühlen Lagerung vornehmlich von Kartoffeln des Amtsgutes.

Ab den 1960er Jahren war er heimlicher „Kinderspielplatz“ und bot später Fledermäusen eine heimliche Unterkunft.

Nach der Wende gewann der Eiskeller im Zuge der Erneuerung der Kirchhofmauer 2007 sein neues Antlitz.

Der Eiskeller steht wie die Kirche unter Denkmalschutz, wozu Besitzer und Denkmalsamt zur Pflege verpflichtet sind (vgl. Antrag auf Denkmalschutz vom 26.2.2023).



Kirchen- und Gutshofgelände (1934)



Eingang Eiskeller (2011)

Verfasser: Rainer Mischke und Jürgen Nossack

Text und Abbildungen: Geschichtswerkstatt Schönefeld

Quelle: Rainer Mischke: Chronik von Rotberg (Digitalversion 2018 - 2023), Kapitel: Der Gutsbrunnen & der Eiskeller

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in den wechselvollen April sowie viel Freude und Vergnügen bei den anstehenden Festen und Feiertagen.

Blieben Sie gesund!

Ihr Ortsvorsteher

Olaf Damm

Sommerfest in Waltersdorf

Der RSV Waltersdorf 09, der Verein Kulturzeit Schönefeld sowie die Feuerwehr und der Ortsbeirat Waltersdorf laden Jung und Alt am **Samstag, 1. Juli 2023**, zu einem Sommerfest auf den Sportplatz des RSV.

Los geht's um 14 Uhr. Es wird ein buntes Programm mit Hüpfburg und Torwandschießen, einem Kleinfeldturnier, Musik und kulinarischen Genüssen geben.



Schulen in der Gemeinde

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld, Tel.: (030) 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 44 68 004

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 67 29 331



Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert: Grundlagen zur zukünftigen Entwicklung des Ortskerns Waßmannsdorf

Die Mehrheit der Waßmannsdorfer Bürgerinnen und Bürger hat sich in der Bürgerbeteiligung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Erhalt des dörflichen Charakters des Ortskerns ausgesprochen. Die Menschen wünschen sich eine gesunde Mischung aus Wohnen und kleinen Gewerbebetrieben. Dabei spielen neben den unbebauten Grundstücken in der Dorfstraße auch die großen Vierseithöfe eine bedeutende Rolle. Es ist davon auszugehen, dass diese durch ihre frühere Nutzung als landwirtschaftliche Betriebe geprägten Liegenschaften, zukünftig anderen Zwecken dienen werden. Diese Zwecke sollten sich mit den im INSEK formulierten Zielen decken. Um den Rahmen für diese Entwicklung abzustecken, müssen die baurechtlichen Grundlagen dafür geschaffen werden.

In der Sitzung des Ortsbeirates am 21. Februar 2023 wurde dieses Thema mit den zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürgern und einer Mitarbeiterin und eines Mitarbeiters der Bauverwaltung der Gemeinde diskutiert. Dabei kamen auch Probleme mit der Genehmigung aktueller Bauvorhaben durch das Bauamt des Landkreises zur Sprache. Die Vertreter der Verwaltung erklärten, dass durch die Aufstellung eines Bebauungsplans Klarheit darüber geschaffen werden kann, unter welchen Umständen Bauprojekte zukünftig genehmigt werden können. Es geht dabei aber auch darum, welche Projekte nicht genehmigt werden sollten. Handwerksbetriebe sind grundsätzlich willkommen. Jedoch ist zum Beispiel der Ortsteil Waßmannsdorf mit 6 Betrieben des Kraftfahrzeuggewerbes sicherlich ausreichend versorgt. Für Betriebe, die erheblichen Verkehr mit sich bringen, stehen in den umliegenden Gewerbegebieten Flächen mit guter Straßenanbindung zur Verfügung.

Aufstellungsbeschlüsse zu Bebauungsplänen für den Ortskern Waßmannsdorf gibt es bereits. Diese müssen jedoch aus Sicht des Ortsbeirates hinsichtlich der Begründung noch einmal überprüft werden, ob sich die gewünschten Ziele damit erreichen lassen. Von

den Vertretern der Gemeinde wurde mehrfach betont, dass man die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger nach Möglichkeit in die Erstellung der Pläne mit einfließen lassen möchte. Der Ortsbeirat nimmt dieses Angebot zur Zusammenarbeit dankend an und wird sich auch weiterhin in diese Entwicklung mit einbringen. Damit sind natürlich alle Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer weiterhin aufgefordert die Zukunft ihres Ortsteils mitzugestalten.

Kaffeenachmittag zum Internationalen Frauentag

Am 11. März wurden die Waßmannsdorferinnen vom Ortsbeirat zu einem Kaffeenachmittag eingeladen. Der Samstag wurde gewählt, um auch den Frauen, die in Brandenburg ihrer Arbeit nachgehen die Teilnahme zu ermöglichen. So nahmen 40 Gäste aller Generationen an einer festlich gedeckten Tafel Platz. Neben dem Austausch allerlei wichtiger Informationen im Rahmen angeregter Gespräche wurde auch das Tanzbein geschwungen. Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Dieter. Aus Sicht des Ortsbeirates wie auch der Gäste wieder eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte. An dieser Stelle möchte sich der Ortsbeirat bei allen bedanken, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben.



Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf



Sport- gemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

MCC Schönefeld e.V.	www.mcc-schoenefeld.de
SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	kramert@t-online.de

Aufnahme von Geflüchteten: Landkreis an Kapazitätsgrenze

Der Landkreis ist im Rahmen der Aufnahmeprognose für die Unterbringung von Geflüchteten und Asylsuchenden verpflichtet, im Jahr 2023 knapp 2000 weitere Menschen im Landkreis aufzunehmen. Aktuell kommen viele Menschen aus der Ukraine, Afghanistan, Syrien und weiteren Ländern nach Deutschland und suchen hier Schutz vor Krieg und Verfolgung. Die Lage ist so akut, dass die zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg erstmalig Zwangszuweisungen gegenüber dem Landkreis Dahme-Spreewald angekündigt hat.

In Anbetracht des durch das Land Brandenburg festgelegten Aufnahmesolls ist der Landkreis in der Verantwortung zügig weitere Kapazitäten für die Unterbringung der Menschen zu schaffen. Dabei geht es um größere Objekte, die zur Unterbringung dieser Personengruppen in Form von Gemeinschaftsunterkünften oder Wohnungsverbünden geeignet sind. Dem Landkreis liegen bislang jedoch wenige Angebote bzw. Objekte in verschiedenen Gemeinden des Kreises vor.

Die Kreisverwaltung ist intensiv bemüht, zusätzliche Unterbringungs-kapazitäten aufzubauen. So konnte in dieser Woche eine ehemalige Gemeinschaftsunterkunft mit 60 Plätzen wieder in Betrieb genommen werden. Mit dem Wissen um rechnerisch 165 Unterbringungen pro Monat ist dies allerdings nur ein kleiner und schnell aufgezehrter Beitrag für dieses Jahr.

Baurecht anpassen

Die vorliegenden Angebote werden lediglich 450 weitere Unterbringungsplätze schaffen. LDS-Landrat Stephan Loge fordert deshalb, „dass neue Unterbringungsplätze durch eine schnelle Bereitstellung

und Nutzung von Immobilien (Land und Bund) zu schaffen sind. Die Anforderungen durch das Baurecht, Vergabevorschriften oder Unterbringungsstandards sind anzupassen.“

An einigen bestehenden Gemeinschaftsunterkünften prüft der Landkreis zulässige Verdichtungsmaßnahmen um mehr Plätze zu haben. Abhilfe würde auch geeigneter und verfügbarer Wohnraum außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte schaffen. Denn noch wohnen Menschen in Unterkünften oder Wohnungsverbünden, obwohl sie bereits einen Aufenthaltstitel haben und somit in eine eigene Wohnung ziehen könnten. Die aber kaum mehr vorhandene Möglichkeit eine Wohnung zu finden, vor allen Dingen im Norden des Landkreises, hat somit auch zur Folge, dass die Unterbringungsplätze für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften belegt sind.

Landrat Loge sieht „in der kontinuierlichen Schaffung von Kapazitäten für die Unterbringung eine aufwendige und langwierige Aufgabe. Zu alledem gibt es große Bedarfe an Plätzen in Kindertagesstätten oder Schulen, an medizinischer Versorgung, an integrativen Maßnahmen oder (ehrenamtlichen) Hilfestellungen.“

Zahlen und Entwicklungen im Landkreis

Der Landkreis bewegt sich an der Aufnahmegrenze. Insgesamt stieg im Vergleich zum Vorjahr (10.240, Stand: 2021) die Zahl der im Landkreis gemeldeten Ausländer auf 12.311 (Stand 31.10.2022) an. Im Vergleich zum Jahr 2015 (5.647) hat sich die Zahl der im Landkreis lebenden Ausländer damit in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. PM/sos

Empfangsbereich neu gestaltet

Das Landratsamt in Lübben wurde modernisiert und präsentiert sich nun bürgerfreundlicher und noch serviceorientierter. So wurde der Empfangsbereich als zentrale Auskunftsstelle neu gestaltet. Es wurden zwei separate, raumhoch verglaste Arbeitsplätze mit Tresen geschaffen. Auch die Raumakustik wurde verbessert.

Das Gebäude im Beethovenweg war bereits 1979 errichtet worden. Nach dem Erwerb durch den Landkreis Dahme-Spreewald war das Haus zwischen 2001 und 2003 umgebaut und erweitert worden. Der nachträglich eingerichtete Empfangsbereich offenbarte jedoch Defizite in der Raumakustik, -klimatisierung als auch der Sicherheit für die Mitarbeitenden.

Bürger*innen des Landkreises können vor Ort Anträge oder Ausdrucke abholen bzw. abgeben. Die Anträge werden auf Vollständigkeit überprüft, auch wird Hilfestellung beim Ausfüllen gewährt. Zudem

werden Auskünfte über Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten angeboten. Personaldokumente können kopiert und Beglaubigungen ausgestellt werden. Zudem übernehmen die Mitarbeiter*innen am Empfang die Telefonvermittlung als auch die Terminkoordination für die ansässigen Ämter.

Im Verlauf des Jahres ist vorgesehen, das Beschilderungskonzept zu überarbeiten, als auch die Fahrradabstellplätze zu erweitern und zu überdachen.

Das Landratsamt im Beethovenweg 14, in 15907 Lübben ist barrierefrei zugänglich und kann zu folgenden Öffnungszeiten aufgesucht werden:

Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr PM/sos

Internationales Jugendcamp: Interessierte Jugendliche gesucht

Der Landkreis Dahme-Spreewald möchte interessierte Jugendliche auf ein besonderes Freizeitangebot in den diesjährigen Sommerferien aufmerksam machen: Vom 19. bis 26.08.2023 findet im Kinder- und Jugenderholungszentrum KiEZ Frauensee die XXI. Jugendbegegnung „Wir in Europa – Jugend im Dialog“ statt. An diesem Event können 14 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren teilnehmen, sofern sie ihren Wohnsitz im Landkreis Dahme-Spreewald haben.

Das Projekt wird aus Mitteln des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes mitfinanziert. Der Teilnahmebetrag liegt bei 50,00 €.

Ziel des Projektes ist es, junge Menschen aus den Partnerregionen Dahme-Spreewald, Wolsztyn (Polen) und Cabestany (Frankreich) bei der Herausbildung ihrer interkulturellen Kompetenzen sowie toleranter Persönlichkeiten zu fördern. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung völkerverbindender Werte in einem vereinigten Europa gelegt. Dies

geschieht vorrangig durch den interkulturellen und künstlerischen Projektansatz.

Im Jahr 2023 liegt der thematische Schwerpunkt auf Sitten und Bräuche der sorbischen/wendischen Minderheit. Bis in die heutige Zeit bewahrten sich die Sorben/Wenden ihre eigene Sprache, Kultur und Identität. Sie bereichern und prägen mit der Pflege zahlreicher Feste, Traditionen und Bräuche den Landkreis Dahme-Spreewald auf vielfältige Weise. Das Erlernen von Gemeinschaftstänzen, modernen Grafiktechniken, interessante Ausflüge und viel Spaß beim Kennenlernen der Kulturen unserer Nachbarländer Polen und Frankreich wie auch vieles mehr stehen auf dem Programm.

Interessierte Jugendliche können bis zum 30.06.2023 bei Frau Paulina Kleiner, Tel.: (03546) 201316, Mail: europa@dahme-spreewald.de weitere Informationen sowie das Anmeldeformular anfordern.

PM/LDS

Brandenburger Naturschutzpreis: Jetzt bewerben



Die Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg sucht Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die sich besonders für Brandenburgs Natur, Kulturlandschaft und biologische Vielfalt engagieren. Diese können sich noch bis zum 28. April 2023 um den Brandenburger Naturschutzpreis 2023 bewerben. Ihre Vorschläge und Bewerbungen richten Interessierte an die Geschäftsstelle der Stiftung, in der Heinrich-Mann-Allee 18/19, in 14473 Potsdam.

Das Bewerbungsformular, die Auswahlkriterien und weitere Informationen gibt es auf der Webseite des Naturschutzfonds unter: www.naturschutzfonds.de/ueber-uns/naturschutzpreis/.

Bus fahren wird teurer: Fahrpreise steigen zum 1. April

In Berlin und Brandenburg werden erstmals nach zwei Jahren die Fahrpreise wieder ansteigen. Die Erhöhung war bereits im vergangenen September vom Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) beschlossen worden und tritt zum 1. April 2023 in Kraft. Grund sind vor allem die stark gestiegenen Kraftstoff- und Energiepreise.

Die Einzelfahrausweise werden in der Regel um 20 Cent teurer, die Monatskarten um 5 bis 7 Euro. Im Abonnement fallen die Preissteigerungen etwas geringer aus.

Zum 1. Mai 2023 wird nach der Einigung von Bund und Ländern zudem das Deutschlandticket als Abo-Angebot mit monatlicher Kündigung für den öffentlichen Nahverkehr eingeführt. Der Vorverkauf für Neukunden beginnt unter dem Vorbehalt der zeitgerechten Einführung am 3. April 2023. Bestands- und Neukunden erhalten zeitnah alle Informationen zum Deutschlandticket. **VBB/sos**

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen: Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

Kunterbunt: Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06, Telefax: (030) 63 31 15 77

Robin Hood: Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68, Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest: Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70, Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick: Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (03379) 44 76 78

Hort Sonnenblick: Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

Spatzenhaus: Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 67 22 099

Storchennest: Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld, Tel. (03379) 44 42 38

Kita Bienenschwarm: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 72 06 50

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.
Bitte NUR Werktags anrufen!

Teresa Dornig
Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs: Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies
Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche: Kleistring 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177/369 67 28

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung](http://www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen%20und%20Leben/Bildung%20und%20Erziehung)

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und
Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de



**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- **GESTALTUNG**
- **SATZ • DTP**
- **OFFSETDRUCK**
- **WEITERVERARBEITUNG**

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de



663 37 48

Online-Dienste der
Gemeinde Schönefeld
www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

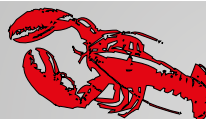
OTTO

PARTY-SERVICE

Ihr Catering Specialist

03 37 62 / 4 83 30

Persönliche Beratung & Kontakt



- ★ Büfets kalt-warm
- ★ Geschirrverleih
- ★ Bereitstellung von Personal
- ★ Bestuhlung
- ★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-party-service.de
post@otto-party-service.de



Schönefelder Welle

Rudower Chaussee 1,
12529 Schönefeld

Telefon:
030 / 634 15 45 15

Aktuelle Informationen:

Die Schwimmhalle „Schönefelder Welle“ ist weiterhin geschlossen.

Über aktuelle Entwicklungen informieren wir auf der Webseite der Schwimmhalle bzw. der Gemeinde unter <http://www.gemeinde-schoenefeld.de/schwimmhalle-schoenefeld.html>.

Zuletzt hatten in dem Gebäude umfassende Untersuchungen zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs stattgefunden. Inzwischen liegen erste Ergebnisse des Gutachters vor. Diese werden voraussichtlich Anfang Mai dem Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung präsentiert. Im Anschluss wird darüber beraten, wie weiter zu verfahren ist.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter*innen der Schwimmhalle gern zur Verfügung. Diese richten Sie bitte per Mail an schwimmhalle@gemsxf.de.

Ihr Team der Schönefelder Welle

Start der Radsaison: Senior*innentour nach Großziethen

Wie schon seit über 15 Jahren werden die Senior*innen der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport die Rad-Saison im April traditionell mit einer Fahrt über Großziethen beginnen. Die etwa 40 Kilometer lange Tour ist für den Freitag, 21. April 2023 geplant. Gefahren wird bei mäßigem Tempo, bei einem Bäcker vor Ort wird eine Pause gemacht. Start ist um 10 Uhr am Mehrgenerationenhaus



in Schönefeld, Schwalbenweg. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Wer mitfahren möchte, muss pünktlich mit einem funktionstüchtigen Rad am Start sein.

Bei Regenwetter wird nicht gefahren.

Wer noch Fragen hat, kann Tourleiter Siegfried Wargenau unter der Rufnummer (030) 6332371 kontaktieren. Falls sich der Anrufbeantworter meldet, bitte Namen und Rufnummer für einen Rückruf angeben. S.W./sos

Viel Spaß beim Vereinsbowling

Neben vielen Aktivitäten ist das Vereinsbowling im A10-Center mittlerweile für den SV Schönefeld Freizeitsport zur festen Tradition geworden. Auch in diesem Jahr trafen sich dort wieder viele Männer und Frauen, zum Kampf um die begehrten Siegetrophäen. Dabei wird der Sport immer beliebter. Traten am Anfang noch etwa 30 Sportler*innen gegeneinander an, so waren es diesmal bereits über 50. Die beste Spielerin bei den Frauen erreichte 490 Pin, unter den Männern erzielte der Beste 566 Pin. Jeder wollte zwar gewinnen, für alle stand aber vor allem der Spaß am Spiel im Vordergrund.

Der Verein SV Schönefeld Freizeitsport war vor 14 Jahren gegründet worden und zählte zu Beginn etwa 80 Mitglieder. Inzwischen sind es über 150, die sich beim Tischtennis, Frauenfitness, Volleyball, Radsport oder Badminton sportlich betätigen. Neue Mitspieler*innen werden jederzeit gesucht. Wer sich über den SV Schönefeld Freizeitsport informieren möchte, kann dies über die Vereinshomepage unter <http://www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de/>

*SV Schönefeld Freizeitsport e.V.
Vorstand des Vereins,*

Badminton in der Wilhelm-Belger-Halle

Gute Stimmung herrschte bei der nunmehr schon 13. Auflage des von der SV Waßmannsdorf organisierten Badmintonturniers um den Erika-Mustermann-Pokal, das nach dreijähriger Pause am 04.03. endlich wieder stattfinden konnte. Genauer gesagt gab es zwei Pokale zu gewinnen: Einen für die Damen und einen für die Herren. Insgesamt kämpften 13 Doppelteams um die begehrten Trophäen. Am Ende setzten sich bei den Damen die Gäste aus Altglienicke mit Gesine Ripper und Stefanie Meister durch. Bei den Herren gab es ein sehr spannendes und hochklassiges Finale, bei dem Oliver Zetsche und Sebastian Kage vom Veranstalter über Niclas Dürr und Tino Meister aus Altglienicke obsiegten. Die Teilnehmer stellten selbst ein kleines Buffet zusammen und sorgten damit für eine angemessene Verpflegung. Und auch Dank der fleißigen Unterstützung der Helfer der SG Großziethen waren alle Teilnehmer zufrieden. *Andreas Schlitt*

*Nach drei Jahren kämpften Badminton-Spieler*innen in Waßmannsdorf wieder um den Erika-Mustermann-Pokal.*



Kulturzeit in der Dorfkirche



Nach zweijähriger Zwangspause aufgrund von Corona traute sich der Vorstand des Vereins „Kulturzeit Schönefeld e.V.“ im vorigen Jahr zwei Konzerte in Schönefelder Kirchen zu veranstalten. Den Auftakt machten „Matthias Wacker & Friends“, die uns musikalisch in die Achtziger entführten, in der Dorfkirche Kiekebusch. Es folgte in der Waßmannsdorfer Kirche eine musikalische Weinreise mit Jeannette Rasenberger. Ermuntert durch den großen Zuspruch bei den Auftaktkonzerten stimmten die Vereinsmitglieder in der Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2023 über die weiteren Konzerte in Schönefelder Kirchen ab. In diesem Jahr werden es drei (oder vier) sein.

Die folgenden fixen Termine sollte man sich schon ,mal vormerken:

04.06., 16 Uhr	Dorfkirche Rotberg	Jeannette Rasenberger (Gesang) "Pasta Italiana"
09.06., 18 Uhr	Dorfkirche Waltersdorf	Corcovado Latinmusic
17.12., 16 Uhr	Dorfkirche Kiekebusch	Wacker & Friends Weihnachtliches

Vor bzw. nach den Konzerten wird für Verköstigung gesorgt. Näheres wird zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

Die Veranstaltungen werden durch die Gemeinde Schönefeld im Rahmen eines kulturellen Förderprogramms finanziell unterstützt, so dass der Eintritt auch weiterhin frei ist. Über Spenden würden sich der Verein und die Kirchen freuen.

Sind Sie an der Arbeit des Vereins interessiert oder möchten vielleicht Mitglied werden? Dann melden Sie sich bei der

1. Vorsitzenden Friederike Damm (Tel.: 0151-119 901 73) oder beim neuen 2. Vorsitzenden Lutz Kühn (Tel.: 0171-38 76 527).

Rainer Giese (Schriftführer, Tel.: 0172-301 37 37). Kulturzeit e.V.

Scheunenchor lädt zum Frühlingskonzert

Der Großziethener Scheunenchor e.V. lädt am **6. Mai 2023 um 15 Uhr in die Mehrzweckhalle Großziethen**, Samariterweg, zu seinem 14. Frühlingskonzert.

Nach nunmehr dreijähriger Corona bedingter Pause war es dem Verein endlich wieder möglich, ein Chorkonzert vorzubereiten. Es wird ein besonderes Konzert sein, denn es steht unter dem Zeichen des 20-jährigen Bestehens des Vereins. Der Eintritt ist wie gewohnt frei. Ab 14 Uhr ist das Kuchenbuffet mit selbstgebackenem Kuchen und vom Haus Belger angebotenen Getränken eröffnet.

Mitwirkende Chöre: Großziethener Scheunenchor
Männerchor Lichtenrade • Gemischter Chor Mahlow
Großziethener Chorwerkstatt • Storkower Singgemeinschaft
Chor des Evangelischen Gymnasiums Großziethen
Studentenchor der Universität „König Kasimir“ Bydgoszcz

Der Verein ist noch jung, als Gemeinschaft aber eine gute Alternative zu langer Weile. Wer auch Lust auf eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung hat, mit dem Chor im Verein singen oder ihn als passives Mitglied unterstützen möchte, ist aufgerufen, sich zu melden.

Ansprechpartnerin ist Helga Altnau.

Sie ist wie folgt zu erreichen: Tel.: 030 937 38 82,

E-Mail: grossziethenerscheunenchor@web.de,

Homepage: www.grossziethener-scheunenchor.de.

Die Proben finden donnerstags von 19 bis 21 Uhr in der Mensa der Paul-Maar Grundschule in Großziethen statt.

Der Zugang besteht über den Parkplatz der Mehrzweckhalle am Samariterweg.

Großziethener Scheunenchor e.V.





La Merita

Ristorante

RISTORANTE PIZZERIA

Lieferservice bis 21.00 Uhr

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr

Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Instagram: [lamerita_](https://www.instagram.com/lamerita_)

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008

Reiseangebot des Seniorenbeirats Großziethen 2023

Der Seniorenbeirat Großziethen bietet in den kommenden Wochen und Monaten folgende Reisen für interessierte Senior*innen an:

Mehrtagesfahrten:

01. - 06.07. Kolsassberg in Tirol
20. - 22.08. Störtebecker Festspiele auf Rügen

Tagesfahrten:

- 14.05. Muttertagsfahrt n. Oberjünne mit Kremserfahrt u. Spargelmenü
11.07. Selketalbahn und Köhlergeschichten im Harz
21.07. Tagesfahrt nach Warnemünde

- 26.08. Panoramafahrt – Pirna, Müglitztal und Sächsische Schweiz
12.09. Weinfest beim Rosenwirt in Winkel
03.10. Dorffest beim singenden Wirt in Berklingen/Schöppenstedt
17.10. Martingsgans und Tanz in Oberjünne

Fahrten in die Therme nach Bad Saarow:

Termine am: 18. April, 16. Mai und 20. Juni

Information und Anmeldung bei Renate Dalkowski unter Tel. (03379) 444252 oder Uschi Münch, Tel. 0176 0392023.

Angebote des Nachbarschaftstreffs „Oase“, Hans-Grade-Allee

Flohmarkt in der Oase

Mit Kinderprogramm, Kaffee & Kuchen

Samstag, 30. April 2023, 12 bis 16 Uhr

Anmeldung & Information: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Bau-, Pflanz- und Malerworkshop

Für die ganze Familie

Samstag, 13. Mai 2023

Anmeldung & Information: s.wollowski@kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Bewegungsbaustelle

Für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren

Dienstag 15 bis 17 Uhr (Familiencafé Großziethen, 1x im Monat)

Mittwoch 15 bis 17 Uhr (Oase Schönefeld, wöchentlich)

Start nach den Osterferien!

www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de

Nachbarschaftstreff OASE
neue Zeiten gültig ab 17. April

Fürks Freunde	Mo 14 - 15 Uhr
Eltern-MINI-Turnen	Mo 14 - 16 Uhr
Familientreff	Mo 15.30 - 17.30 Uhr
Hausaufgabenhilfe	Di 14 - 16 Uhr
Bewegungsbaustelle	Mi 15 - 17 Uhr
Lieblingsfrühstück	Do 9-11 Uhr
Jungteamer	Do 16 - 18 Uhr

Familiencafé Großziethen
immer Dienstag 15 - 17 Uhr

Waffeltag	4.4., 2.5.
Zirkus	18.4., 9.5., 30.5.
Bewegungsbaustelle	25.4., 16.5.
Farbexperimente	23.5.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER

Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

Tel. 030 / 673 13 98 • Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher
Dach- und Bauklempnerarbeiten

Ziegel	Zink
Schiefer	Kupfer
Flachdach	Aluminium

Spezialist für Flachdachsanieierung
mit Icopal-Decra-Dachsystemen

24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:
742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

FLIESEN-KRÜGER

MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN-
UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Gottesdienste im April und Mai 2023

	Kirche Schönefeld 9.30 Uhr	Kirche Großziethen 11.00 Uhr
02. April	Gottesdienst, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Erwachsenentaufe, Pfr. Frohnert
06. April Gründonnerstag	19.00 Uhr Geistliches Konzert zum Gründonnerstag Kichenmusikdirektor Kennel und Pfarrer Frohnert	
07. April Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Georgi	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikar Georgi
08. April Karsamstag		22.00 Uhr Osternachtgottesdienst mit Taufen, Pfr. Frohnert
09. April Ostersonntag	Ostergottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen im Kirchgarten, Vikar Georgi	Ostergottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen im Kirchgarten, Pfr. Frohnert
10. April Ostermontag		11.00 Regionaler Gottesdienst Pfr. Horn
16. April	Gottesdienst, Pfr. Horn	Gottesdienst, Pfr. Horn
21. April		18.00 Uhr PSLAM – der junge Gottesdienst, Hanjo Krämer
23. April	Gottesdienst, Vikar Georgi	Gottesdienst, Vikar Georgi, Zeitgl. Kindergottesdienst
30. April	Gottesdienst, Pfr. Hornim, Anschl. Kirchkaffee	Gottesdienst, Pfr. Horn
07. Mai	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert
14. Mai	Gottesdienst, Pfr. Frohnert	Gottesdienst, Pfr. Frohnert
18. Mai Himmelfahrt	10.00 Uhr Gottesdienst, Martijn Wagner	
21. Mai	Gottesdienst, Vikar Georgi	Gottesdienst, Vikar Georgi
27. Mai		11 + 14 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Frohnert
28. Mai Pfingstsonntag	Gottesdienst zum Pfingstfest Pfr. Hornlm, Anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Frohnert
04. Juni	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Frohnert

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN RISTORANTE ALBERGO

Wir richten Ihre Hochzeitsfeier aus.

Feiern Sie Ihren schönsten Tag im Leben im toskanischen Ambiente.

Zu jeder Jahreszeit vermittelt der idyllische Wintergarten mit seinem Cabriodach eine bezaubernde Atmosphäre und bietet den idealen Rahmen für

**HOCHZEITEN • GEBURTSTAGE • BETRIEBSJUBILÄEN
WEIHNACHTSFEIERN • KONFIRMATIONEN • JUGENDWEIHEN**

und sonstigen Feierlichkeiten von 20 bis 150 Personen, mit einem italienischen Buffet und einer Getränkepauschale.

Übernachtungen im gleichnamigen 4-Sterne-Hotel sind ebenfalls möglich.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin mit dem Chef.

E-Mail: restaurant.albergo@web.de • restaurant-albergo.de

Waßmannsdorfer Chaussee 2 • 12529 Schönefeld

Mo. - Sa. von 16 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 23 Uhr



Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62 64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers
(www.kindheitev.de) *Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/
Mehrgenerationenhaus/ Eltern-Kind-Gruppe*

Gemeinsam singen und spielen

Liebe Eltern, liebe Kinder,
es ist wieder soweit. Gemeinsam wollen wir singen und spielen.
Wir starten in Großziethen ein musikalisches Angebot am Nachmittag für Eltern mit Kindern im Alter von 2-4 Jahren.
Immer dienstags von 16.00 – 17.00 Uhr.
Um Anmeldung wird gebeten:
030 62640958 / schoenefeld@kindheitev.de

Dehnen & Entspannen für Frauen

Im Mehrgenerationenhaus in Schönefeld können sich Frauen vom Stress und der Hektik des Alltags entspannen. Jeden Montag erwarten Interessierte Atemübungen, Dehnungsübungen, Achtsamkeitsübungen und Beweglichkeitstraining von 10:00 bis 11:00 Uhr. Zwischendrin ist auch Zeit für einen geselligen Austausch. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und melden sich unter der Telefonnummer (030) 61504017 oder per Mail schoenefeld@kindheitev.de an.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spieelnachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Schlaufüchse	Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung, Stillen und Ernährung von Babys
--	--

Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 **87,00 €**
☞ = B ☞ = B ☞ = 71 dB

225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 7 **109,00 €**
☞ = C ☞ = A ☞ = 71 dB

215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse **145,00 €**
☞ = C ☞ = A ☞ = 71 dB

235/55 R17 103Y XL Bridgestone Turanza T005 **153,00 €**
☞ = A ☞ = A ☞ = 72 dB

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3 **107,00 €**
☞ = A ☞ = B ☞ = 72 dB

Radwechsel

Unser Angebot
ab 39,00€

36 MONATE REIFEN GARANTIE

- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Komplettäder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordstein-kanten und sogar bei Vandalismus

Rädereinlagerungs Service pro Saison

Unser Angebot
ab 52,00€



Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Alle Preise inkl. MwSt. Alle Preise pro Reifen



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

NEU:
Der Augenchek,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr • Sa. 9.00-13.00 Uhr

Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudio barbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

**MSA-
Vorbereitung**

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- 2 kostenlose Probestunden
- alle Fächer, alle Klassen
- www.lernstudio-barbarossa.de

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Firmenschulungen
- Spezialkurse für die Generation 50+

Rudow

Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33

Buckow

Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

BÖLITZ
IMMOBILIEN GMBH



Rundum-Sorglos-Paket

Darlehen | Umzüge | Experten

Lieselotte-Berger-Straße 23
12355 Berlin | Telefon +49 30 66 50 94 88
mail@boelitz-immobilien.de

www.boelitz-immobilien.de

Ihr Immobilienpartner für
Beratung - Bewertung - Verkauf - Investition



EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle

